Wiesbadener Reueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Antildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Ballau.

Beangaprein: Dard Tragerinnen Biebabb Reuefte Racht, mit Rochbrunnengeffer monatl. 0.50 vierteil; 2.40 monatl. 0.50 vierteil; 2.40 0.70 2.10 0.90 E.10 sh Meuelten Racht, ericheinen taglich mittags mit Musnahme b. Sonn- u. Reiertage.

terlas, Schriftleitung u. Sauptgefcaftsftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

dennemt der Wiesbadener Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tob ist, ieder Abonnent der Wiesbadener Reueften Rachrichten, der auch die humorifissche Wochen-lied brunnengeliter (Ausgade B) bezieht, insgesomt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-issell infolge Unfall dei der Kürnderger Lebensverfich. Gant verfichert. Get verbeitzaieten den der "Rochbrunnengeliter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Angeigenpreife: Die einspaltige Ctabibes. Wiesbaden Belle ober beren Rtaum ____ MR. 0.20 Im Metlameteil: Die Zeile ___ MR. 1.—

Siliale I Mauritiusfir. 12, Bernipr. Itr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Bernipr. Itr. 2055.

Benn Mann und Frau verungläden, fommen je 1000 Mart, insgejamt aljo 2000 Mart zur Ans leber Unfall ift dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs-Gant anzugeigen, iste dat fich innerdald 24 Stunden nach dem Unfall in ärzliche Wedandiung zu degeden. die müllen josott, jokieftens oder innerdald 88 Etunden nach dem Eintritt zur Einnetdung verden. Leber die Boraussehungen der Wersicherung geden die Wersicherungsbebtingungen A

Rummer 39

Mittwoch, 16. Februar 1916.

31. Jahrgang.

Der Luftangriff auf Mailand.

Regierungsfeindliche Kundgebung in der Londoner City. — Untergang des "Amiral Charner" bestätigt. — Drei Plagen vernichten Frankreich. — Die Neutralen zum "Entente Siasko".

in der Condoner City.

Rotterbam, 16. Gebr. (B. Zel. Benf. Grfrt.) Det "Rieume Rotterdamiche Courant" berichtet aus endon fiber einen am Montag nachmittag in ber bener City unter Gubrung Lord Devonports gegen bie adierung Spolitif ber Regierung abgehaltene Berfamm-Die Berfammlung erhielt in manchen Augenbliden Charafter einer regierungsfeindlichen Runbgebung. Ramen Asquith, Gren und Runciman wurden mit en und Schimpfmorten aufgenommen, und es erhob tonnernder Beifall, ale Devenport fagte, nur ein ng fel notwenbig, und als ihn bier eine Stimme ber Berfammlung ergangte mit bem Rufe: "Das beißt, et man bie Regierung fortjagt!"

Denonport wiederholte feine befannten Angriffe en bie Regierung wegen ber in Rotterbam eingeführten eramengen. Babrend ber erften 17 Monate bes mes feien eineinhalb Millionen Tonnen Gifenera in erbam eingeführt morben. Es tonne fein Sweifel iben, baß man jene Gifenerge für Rubrort eingeführt Die von ihm gemachten Enthüllungen feien noch ett nicht richtig beantwortet worden. Gren habe ert. bel es ber Flotte faum möglich fel, ben Güterverfehr Handinavilden Pander nach Solland und umgefehrt au linbern. And fet es ameifelhaft, ob bie in Solland ein-Sitten Erge wirflich nach Deutschland weiterverfandt ftn feien. Die Regierung habe ben englifchen Geden im Sang aufgefordert, feftauftellen, ob bie Gifente in bolland felbft verarbeitet murben. Man fiebt alfo. tt Bord Devonport fort, daß es der Regierung nur an tu tun ift, die Angelegenheit auf bie lange Bant

bibfon Bowles beautragte eine Entichliegung, de Ehirlen Benn unterftuste. Diefer fagte: "Bir ien ben Rentralen unummunden erffaren, daß fie einn darfen, was fie felbft branchen. Aber wir werben suleffen, bat fie Guter einführen, bie für Deutschland imt find. Alle beutiden Guter werden wir als Bannuse behandeln."

Enfliehlich murbe eine

Entichliehung

Benommen, worin erffart wird, die Berfammlung fet ennenbigt burch bie großen Gutermengen, ide ben Geind durch die Rordfee noch erreichen, und an die Regierung appelliert wird, ber Glotte bie tit bu geben, von der britifchen Seemacht ausgeebigeand mirffameren Gebrauch gu machen.

Devonport ichilderte in feinen Ausführungen bie afeit der englischen Flotte. Gie fet mit ben beutichen aten bisher gut fertig geworden und murbe auch ferbasu imftanbe fein. In diefer Dinficht tonne man Blotte rubig vertrauen. Die englische Flotte beberrballbandig bie See. Man muffe fich aber fragen, ob tenb ans diefer Tatfache wirklich den vollen Ruben Benn dies der Gall fet, tonne Deutschland auf die tinen Biberftand nicht aufrecht erhalten. Gren fürglich erffart, baß die Regierung bemüht fel, die gutalehungen gu ben Reutralen aufrechtquerhalten. Das alles febr gut und fcon, aber die Intereffen des Rolles burften babet nicht aufgeopfert werben. oll verlange in erfter Linie die Berücfichtigung bes Intereffes. Die Blodade muffe beshalb veronterenes. Die Blodade muste Machterhalten. Dem unerlaubten Dandel Deutschbarg Bermittlung neutraler Länder muffe ein Ende erden. Man follte die Flotte ohne Sandichuhe laffen, bann werbe die gepangerte Fauft Englands

eine regierungsfeindliche Kundgebung ! Jum Luftangriff auf Mailand und Schio. !

Reuter meldet: "Der Sachichaden ift unbedeutend".

DRatland, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Meldung des Menterschen Bureaus: Montag früh gegen 9 Uhr erschienen einige Flugsenge über der Stadt. Sie wurden aus den Abwehrkanonen bestig beschoffen und von den italienischen Fliegergeschwadern angegriffen. Die seindlichen Flugzenge verschwanden, nachdem sie einige Bomben abgeworfen hatten. Der Sachschaden ist unbedeutend. Bon der bürgerlichen Bewölkerung wurden sechs Personen getotet und einige ver-wundet,

Bern, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Agensia Stefani" melbet ans Bigenga, bag por-gestern feinbliche Fluggenge über Schio ericienen. Durch Bomben wurden fechs Berfonen getotet und andere

Der Mailander Mob plinberte beutsche Geichäfte.

Bugano, 16. Gebr. (Gig. Tel. Beuf. Grift.) Rad Ergablungen aus Matland eingetroffener Retfenben find infolge bes Fliegerangriffs verichtebene beutiche Befchafte nom Mailander Dob geplandert morben. Smet ber Grengftation Chiaffo angefommene Gutermagen mit einer Apfelfinenlabung wiefen gablreiche Spuren von Bagenbruchfitiden mit glatt burchichlagenen Gifenbalten auf. Diefes beweift, bas es ben öfterreichifden Fliegern gelungen ift, Babnantagen gu treffen.

Die Wirkung der Bomben nach dem "Secolo".

Bern, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bie aus Berichten bes "Secolo" gu entnehmen ift, wurde von ben ofterreichtich-ungarifden Flugzeugen am meiften ber Stadtteil um bie Porta romana in Mailand beicabigt. Die bier eingeschlagenen Bomben maren mohl für bie Debici-Raferne berechnet. Der Reft ber Bomben ftet in das Gebiet awischen Borta Benetia und Porta Bolta, wo fich der Matlander Hauptbahnbof besfindet. Die Zahl der Toten beträat nach einer Depesche des "Secolo" mindestens 15. Die Berwundeten, darunter viele Schwerverlette, gablen ungefähr 80. Als die Slieger fiber ber Stadt ericitenen, ftiegen gur Berfolgung amet italienifche Fluggeuge und fpater ein brittes auf.

Die italienische Preffe gegen die "Piraten der Luft".

Bugano, 16. Gebr. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Die Mailander und die romifchen Beitungen ftroben Beidimpfungen gegen bie "Piraten ber Luft", die "Mörder von unschuldigen Frauen und Kin-dern", wie der "Corriere della Sera" sie nent. Ihr Zweck sei, dem Feind sedes Uebel angutun, das Blutbad überall hinzutragen, "entfernt von allen Geseinen der Menschlichfeit den Kampf wie wilde Tiere zu führen und sich an dem Gemetel zu berauschen in der Hoffnung, Furcht und Schrecken zu verbreiten". Aber die "mitteleuropäische Bande" täusche fich; Malland fühle um so tiefer die Not-wendigkeit des Ausammenstehens bis zum Siege. Die Opfer murben geracht merden.

Die Dericharfung des Seefriegs.

Bondon, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Rorrefpondent ber "Times" meldet aus 28 af bington, bas Staatsbepartement fei nichtamtlich von England Italien benachrichtigt worden, daß die Beige rung, das Recht auf die Bewaffnung von Sandelsichif-fen anguerfennen, als ein peinlich überrafchender Aft be-trachtet werden würde. Das Staatsdepartement habe noch feine Enticheibung getroffen.

Amfterdam, 16. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Bie unfer Korrefpondent von gut unterrichteter Geite erfahrt, hat bas Biederauftauchen bewaffneter beuticher Gabrgeuge auf dem atlantifchen Dzean und por allem bie Ereigniffe mit ber "Appam" sur Folge, daß die Boft. bampfer ber Union Caftle Line von und nach Gubafrita aus Granden der Sicherheit, anftatt die gewöhnliche Route an nehmen, einen weiten Um weg machen. Die Reise von und nach Kapstadt mit diesen Dampsern nimmt jest sechs Wochen in Anspruch

amfterbam, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie ein biefiges Blatt melbet, berichtet bie "Times" aus Bafbington, bag bas Rabinett gestern liber bie beutice Dentidr ift beireffend bewaffnete Sanbelsfotffe beraten babe.

Amerika für ben beutiden Standpunkt.

Rotterbam, 16. Gebr. (Etg. Tel., Benf. Bin.) Der Londoner "Morning Boft" wird aus Baffinge

Prafibent Billon fehrte geftern gurud. Es gabe frarte Angeiden, bag bie Regierung ben bentiden Stanbpuntt genehmigen werbe, In biefem fall werbe bie Ansflarierung bewaffneter Baffagierbampfer ans ameritanifcen bafen verboten und auch ben Ameritanern, Die benbfichtigen, berartige Gefiffe an benngen, teine Baffe ausgebanbigt werben.

"Mit Entruftung".

Ein frangöfifcher Armeebefehl gegen "Derbindungen mit bem Seinbe".

Berlin, 16. Gebr. (Mmtlich.) Ein Abbrud folgenden frangofifden Armeebefehls wurde bei ben Rampfen füblich der Somme erbentet. Es fann alfo nicht daran gezweifelt werben, bag er tatfacilic erlaffen murbe.

"6. Armee. Generafftab 2. Bureau. Armee Sauptquartier, 2. Junt 1915.

Mit Entruftung bat der Armeeführer erfahren, bag an einem Bunft der Gront Unterhaltung und manchmal fogar Austaufch von Sandedruden mit Deutschen fratigefunden haben. Es fragt fich, ob es überhanpt möglich ift, daß ein Frangose so tief finft, um einem von biesen Banditen die Sand au druden, die überall Brand und Berftorung verbreiten, die Grouen, Rinder und Greife morben, bie verraterifchermeife unfere Wefangenen toten, inbem fle ibnen ins greus fologen, die unfere Bermundeten gu Tode qualen. Der Armeeführer befiehlt beshalb:

1. Beber Colbat, ber fich in eine Unterhaltung mit Dentiden einlant, fommt vo weil er Berbindungen mit bem Geinbe ange-

2. Jeder Unteroffigier und Rorporal, der aus Dangel an Achtfamteit innerhalb feines Befehlabereiches folde pflichtwidrigen Sandlungen gebulbet bat, ift au begrabieren.

4. Jeder Offigier, ber aus Mangel an Aufficht gu-läßt, daß fich feine Untergebenen au folden ichamlofen Sandlungen erniedrigen, hat die allerhöchfte Strafe au gemartigen. Unterfdrift: General Dubois."

Gur bie Richtigfeit ber Abidrift: Der Chef des Generalftabs III. H. Che. C. AEM. II. E.

Bureau-9tr. 2537.

Beneral Dubols erniedrigt fich mit diefem Befehl gu der Tonart ber fibelften Barifer Debblatter. Dan fann biefer Berunglimpfung ber beutiden Golbaten nichts binaufügen. Man tann fie nur veröffentlichen, um ben boben frangofffden Offigier an den Branger gu ftellen.

Das "große Siasto" der Entente.

Ropenhagen, 15. Gebr. (Richtamil. Boiff-Tel.) "Extrabladet" foreibt gu Briands Befuch in Rom: Die Gefilichkeiten in Rom tommen geradegu einem Standal gleich, benn ihr Sintergrund bildet doch bas große Giasto von vier europaifchen Grogmadien gegenüber ben Mittemachten. Rann man als Rentraler, ber feineswegs gegen England und Franfreich übelwollend ift, jahraus jahrein alle biefe Aussprachen, Berficherungen, Ertlärungen und Prablereien noch anhoren, ohne einen wiberlichen Gefdmad anf die Lippen gu befommen, wenn bie handlung, bie ben pathetifden Reben folgen foll, ficis

Konftantinopel im Kriege.

Der Mai ist nach dem Urteil von Sachkennern die gunstigste Jahreszeit, die Einfahrt zur See der schönste Wes für den Besuch des alten Macht- und Handelsmittelpunktes an der Grenzicheide zwischen Europa und Ksien.
Beder Weg noch Zeit konnten wir dei unserer Neise bekimmen, die ihr besonderes Gepräge durch die Jahrt mit
dem ersten Balkanzug erhielt. Bei Andsstügen nach dem
Goldenen Horn und nach dem Bosporus konnten wir uns
indes mit hilfe einigen Vorsellungsvermögens in das auch
ieht überaus malerische, sa in seiner Art einzige Bild
Konstantinopels und seiner Tochterstedelungen auf dem
gegenisberliegenden User durch Bergegenwärtigung der
Farbenpracht blühender Sträucher und Bäume vertiesen.
Waren wir doch während unseres Ausenthaltes von strab-Baren mir boch mabrend unferes Aufenthaltes von ftrab-Waren wir doch mahrend unseres Ausenthaltes von strad-lenden Sonnentagen begünstigt, die im ausgesprochensten Gegensat standen zu den trüben Regenwochen in der Heimat. Die späte Nachmittagsstunde unserer Ankunft ließ freilich von alledem nichts erkennen. Das Straßengewirr entbehrt zu solcher Tageszeit jedes eigenen Reizes; nur die am dunklen himmel schwebenden Lichterkränze der Minareits führten uns die muselmanische Umwelt, in die wir nabezu unvermittelt verseht worden waren, vor

Mitten in die orientalifche Atmolpare murden wir bineingesogen, als wir am nachften Tage von ben erhöhten Buntten Galatas

Stambul vor uns

liegen lahen, von dem uns das Goldene Horn trennte: ein gewaltiges Häusermeer, aus dem die zahlreichen Moschen mit ihren schlanken Minaretis wie Juseln emporragen. Gerade vor uns die Sultan Balide, drüben links die Aja Sophia, unweit dieser die Sultan Uchmed-Mosche, nach rechts hin die Roschern Suleimanie, Mohammeds II, des Eroberers, Sultan Selim und im Hintersrunde zahlreiche andere, jenseits des Bosporus das kleinssische Stuari, der eigentlich türkliche Teil der Reichschaupffradt. Bon dem Lärmen und Treiben in Bera und Galata muß man sich loslösen, will man zum vollen Genuß des Geschauten gelangen. Den genannten Stadtteilen mangelt durchans das Gepräge eines kürklichen Gemeinweiens. Auch der ieht wohl mehr denn sonn als Kopfbededung benuhte Fes kann nicht über die Tatsache hinmegtäuschen, daß hier ein internationales Bölkergemisch seinem Tagewerk nachgebt oder müßig durch die europäisch übertünchten Straßenzüge und durch die von betändendem liegen faben, non dem uns bas Golbene born trennte: übertundten Strafenginge und burch bie von betanbenbem Latm widerhauenden Gasen und Gaschen der Dafenstadt ichlendert. Interessant ift es, au beobachten, wie die Menge hier und in Stambul weder durch die rasche Bewegung der elektrischen Strasenbahn noch durch dahinsausende Krastwagen und noch weniger durch die zweiivännigen Bagen sich aus ihrer Ause bringen lätzt.
Selbst Frauen flüchten nicht ängstlich auf die Fußteige,
sondern weichen auf dem Fahrdamm den Gefährten gelaffen
aus In den Aries erinnern par allem die zohlreichen aus. An den Krieg erinnern vor allem die sahlreichen Militärperionen, die allenthalben au sehen sind; in nicht geringer Jahl, darunter deutsche Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften. Bielsach sah man türfische Soldaten in ihren neuen, hellfarbigen Feldunisormen mit helmariger Kappe, die den Racken gegen die Gluten der sub-lichen Sonnenstrablen sehr zweckmöhig schützt.

Im Tage nach unferer Anfunft galt unfer erfter Befuch bem beutiden Botichafter Grafen Bolff-Metternich.

Der Botichafter empfing uns, von den diplomatifden und militäriichen Mitgliedern der Botichaft umgeben, in leinem ichon gelegenen Seim, von dem aus man eine prachtige Auslicht auf den Bofporus genießt. Die Bertreter der deutichen Breffe und bie neutralen Berichterftatier aus Berlin wurden bem Botichafter vorgestellt und von biefem mit liebenswürdigen Borten willfommen geheißen. Er sagte und jede Unterstühung der Botichaft zu, deren wir bei der Erfüllung unferer Aufgabe in Konstantinopel bedürfen sollten. Rach dem Abschluß unferes Aufenihaltes om Goldenen Horn tonnten wir dankbar der Bemihungen gedenken, die die Boticaft uns batte guteil werden laffen. Graf Boif-Metternich perionlich trat uns noch einmal naber, als er an einem der nachten Tage uns um feine

Die erften allgemeinen Ginbrude von bem Befen unb Leben Stambuls, in dem das Türfentum im Wegenfat gu bem überwiegenb levantinifden Galata und Bera porberricht, gewannen mir bei einer

Runbfahrt burch bie Stadt,

deren Gubrung ein Bertreter des türfifden Breffcamte in freundlicher Beife übernommen batte. Bunacht fratteten wir im Minifterium für auswärtige Angelegenheiten bem Leiter des Preffemefens einen Befuch ab. Rach türfifchem Brauch murben mir mit Raffee und Bigaretten bemirtet. Dierbei hatten mir die erfte Gelegenheit, mit angefebenen Bertretern ber turfifden Breffe ins Gefprach gu fommen. Much einige Berausgeber türfiicher Beitidriften maren an-welend, fo Achmed Abfim Ben, ber Berausgeber einer anwelend, so Achmed Absim Ben, der Herausgeber einer angelehenen türkischen Bilderzeitschrift, den einige von und als Führer der türkischen Studiengesellschaft im Jahre 1911 in angenehmer Erinnerung batten, serner die Herausgeber des "Zanin", des "Jebam" und andere mehr. Im Anichluß an diesen Besuch wurden einige der deutschen und der neutralen Gäste vom Minister für auswärtige Angelegenheiten, Halil Ben, in seinem Amtszimmer empfangen. Der Minister sprach seine Bestedigung über die Berkellung der ichnellen Verbindung wert sie besonders den Umfland bervorbob, daß dieses Wert während des Arieges gelungen set. Er wönsichte uns einen auten Berlauf des Konstantinopler Ausenbalts. Rachmitauten Berlauf bes Ronftantinopler Aufenthalts. Rachmittage fucten wir Achmed Abfim Ben in feiner Wohnung auf. Er zeigte und Gruppenaufnahmen und andere Er-innerungen von ber ermahnten beutichen Reife und befundete fein marmes Intereffe fur Deutschland und bentfundete sein warmes Interene fur Deutschland und dentische Art. Bei der Besichtigung seiner Druderei konnten wir sesstellen, daß die meisten Drudmaschinen aus Deutschland stammten. Richt ohne Interesse für Kenner des Drudereibetriebes war die Tatsache, daß die türklichen Setzästen 340 Fächer mit verschiedenen Schriftzeichen entbalten, während bei uns der Seher 108 Fächer zu beherrichen bat. Sein türklicher Berufsgenosse ist biernach genotigt, noch größere Ausmerksamkeit auszuwenden als er.

Die Gabrt burch die Stadt führte uns burch die haupt-ftragen mit beren befannten Gebensmurbigfeiten; aber auch einige der abgelegeneren Geitenftragen burcheilten wir mit den flinken Bweilpannern. Gegen die Friedens-zeit zeichnete sich das Leben in der Deffentlichkeit durch größere Rube and; jelbst im großen Bazar ging es ver-hältnidmäßig kill ber. Ber als Fremder sich in diesem Gewirr von Läden und Berkaufdständen zurechtsinden und gar Einfäufe maden will, bedürfte blerau eines langeren Aufenthalts in Konftantinopel, als er uns beidieben mar. Immerbin tonnten wir ben Ginbrud beimbringen, bas

die seilgebotenen Waren von sehr, sehr verschiedenem Wert sind, und daß deshalb gute Warenkenntnis notwendig ift, um sich vor Enttäuschungen au schüten. In der Stadt selbst fielen uns die Bestrebungen der Verwaltung ins Auge, mehr Raum, Lust und Licht au schaffen. Die Schwierigteiten, die diese Bemühungen an überwinden haben, sind sicher nicht gering. Jeder Beränderung der überkommenden Berhältnisse abgeneigt, setzen die Eigentümer der Grundliucke der Bescitigung von Engpässen in den Straßen deutharften Widerstand enigegen. Vermutlich wird es nicht immer ohne sausten Druck abgehen. Der Arieg mit ieinen unmittelbaren Ersordernissen wird die Entwidlung Stambuls in der angedenteten Richtung wohl verlangiamen, die Borteile der Berbesserungen für den Versehr und die Anwohner selbst dürsten indes den lobenswerten Bemühungen nach und nach wieder zu ihrem Rechte die feilgebotenen Baren von febr, febr verfchiebenem Bert werten Bemühungen nach und nach wieder gu torem Rechte

Den höbepuntt in jedem Ginne erreichte bie Befichtigung Stambuls burch ben

Befuch ber Mig Cophia.

Bon außen ericeint fie bem Beichauer als gewaltiger, maf-figer Bau, bem nur die vier Minaretts ben Gindrud bes Emporfirebens verleihen. Beiritt man aber das Innere, fo wirfen die Beite und bobe bes über dreizehnhundert Jahre alten Werfes trop aller befannten Schilderungen wie eine Ueberraichung. Dant den beutigen Eifenkonftruttionen find wir an Bogenbauten von großer Ausdehnung wafrlich gewöhnt. Gerade beshalb aber fteben wir bewundernd vor diefer Leiftung alter Baufunft, die folche Spannungen obne Bwifdenftuten bat icaffen und noch tragfabig maden fonnen. Die Boridriften bes Islams bulben befanntlich feine Bilbmerte in ben Gottesbaufern. Mus diefem Grunde fehlt auch der Aja Confia feit ihrer Umwandlung in eine Moichee die Mannigfaltigfeit und Barme der Glachengliederung driftlicher Kirchen. Auch die Wärme der Flächengliederung driftlicher Kirchen. Auch die gewaltigen Rundiaseln mit Koransprüchen, die den Mittelraum umgeben, können in dieser Beziehung unserem Empsinden feinen Ersat bieten. Um so reiner aber ift der Eindruck der architektonischen Gestaltung, der Uebersäcklichkeit der ganzen Anlage bis in ihre gewaltige döhe hinauf und der meisterbasten Lichtzusübrung. Das edle Gestein, die ichönen Pliesen an den Wänden und die in milden, wirken abgetönten Teppiche, die den ganzen Boden decken, wirken mit den hochstrebenden Formen zusammen, um einen nachbaltigen Eindruck zu hinterlassen. Der Mächtigseit des Bauwers aber wurden wir erst politändig gefeit bes Baumeris aber murben wir erft pollftanbig gemabr, als mir von ber oberften Galerie in ben Roum binabblidten, in bem die Betenben wie fleine Puppen erichienen. Dicht gang einfach mar es, diefe Galerie gu er-reichen. Anfänglich ging es eine finfenreiche Treppe binan; dann aber begann ein Alettern fiber die abiduffigen Dader ber Rebentuppeln, ein Beg, ber nur gans ichwindelfreien Bersonen zu empfehlen ift. Bon biesem erhabenen Standort aus gewannen wir weite Ausblide über die Stadt und ihre nähere und fernere Umgebung. Es war Rachmittag und die Stunde, in der Geiftliche von jedem der Minaretts die Aufforderung an die Muselmanen zum Abendagbet hören ließen. Unten in dem Lärm der Stadt werden ihre Stimmen kaum hörbar. Den rechten Muselmanen aber sind die Borschriften über die täglichen Gebetsübungen so in Bleifd und Blut übergegangen, bag bie Dohnungen pon ben Minaretts wohl mehr eine finnbilbliche Bedeutung haben. Auf bemfelben Bege, ben wir gefommen waren, ging es ichlieflich binab in ben Miltag.

Amtlider deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Gebr. (Mmtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Sudoftlich von Dpern nahmen unfere Erup: pen nach ausgiebiger Borbereitung burch Artifferie und Minenwerferfener etwa 800 Meter ber englifden Stellung. Gin großer Teil ber feinblichen Grabenbefahnng fiel, 1 Offigier, einige Dugenb Bente murben ges

Un ber Strage Bend-Bethune befehten wir nach erfolgreicher Sprengung ben Trichterrand. Der Gegner fest die Beichiehung von Lens und feiner Bororte fort.

Sablid ber Somme ichloffen fich an vergebliche frangofifche Sandgranatenangriffe beftige, bis in die Racht anbanernde Artilleriefampfe an.

Rordweftlich von Reims blieben frangofiiche Gasangriffsverfuce wirfungslos.

In ber Champagne erfolgte nach ftarter Fenervor: bereitung ein ichwächlicher Angriff gegen unfere nene Stellung nordweftlich von Tahure; er murbe leicht abgewiefen.

Deftlich ber Daas lebhaftes Gener gegen unfere Front swiften Blabas und Ornes.

Gin nächtlicher Gegenangriff ber Grangojen ift por ber ihnen entriffenen Stellung bei Dberfept geidcitert.

Beftlicher Hriegsichauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Un ber Gront ber Urmee bes Generale Grafen von Bothmer fanben lebhafte Artilleriefampfe flatt. - Bei Grobla am Gereth, nordweftlich von Tarnopol, foob ein bentider Rampfflieger ein ruffifdes Glug: geng ab. Guhrer und Beobachter find tot.

Balkan-Kriegsichauplag.

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Reuteriche Lügen

über den Untergang eines deutiden Briegsichiffes.

Berlin, 16. Gebr. (Privat-Tel., Benf. Bln.)

In ben letten Tagen find wieberholt in ber fremben Breffe (Onelle Renter) Radrichten über ben Untergang eines großen bentiden Rriegsichiffes im Rattegat veröffents licht; biergn wird une von guftanbiger Stelle mitgeteilt, daß alle berartigen Radrichten auf vollig freier Erfindung

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht

Bien, 15. Febr. (Bolff-Zei)

Mmtlich wird verlautbar:

Ruffischer Kriegsschauplag. In Oftgaligien erhabte Rampftatigleie feindlicher Flieger ohne Erfolg.

Rordweftlich von Tarnopol murbe ein rufftlass Aluggeng burch einen bentiden Rampfflieger its Abfturg gebracht, bie Jujaffen find tot.

Italienifder Kriegeichauplah.

An ber Rartner Gront beichob bie feindliche In tifferie geftern unfere Stellungen beiberfeits bes Geiften und Seebachtales (öftlich Raibl), Um Mitternacht erbite. fie ein beftiges Gener gegen die Front swifden bem fete tal und bem Bifcborf. Bei Glitich griffen bie 3ter liener abenbe unfere nene Stellung im Rombongebie an; fie murben unter großen Berluften abgewieles Die heftigen Gefdügtampfe an ber fater. länbifden Gront bauern fort.

Beftern belegte eines unferer & luggenggefone ber, beftehend ans 11 Fluggengen, ben Bahnhof unb be brifanlagen in Dailand mit Bomben. Beftige Rant entwidlung murbe beobachtet. Unbehindert burd Geldis fener und Abmehrfluggenge bes Feindes, bewirften be Beobachtungsoffiziere planmäßig ben Bomenabwurf, 2m Luftfampf murbe burdweg gu unferen Gunften entidieten Die feinblichen Flieger raumten bas Gelb. Auberben belegten mehrere Fluggenge eine Fabrit von Schio elfichtlichem Erfolg mit Bomben. Alle Glugzenge febna wohlbehalten gurud.

Sildöftlicher Kriegeichauplag.

Richts Reues.

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalhiba v. Sofer, Gelbmaricalleninani.

Der Untergang des "Amiral Charner" beftätigt

Paris, 18. Febr. (Nichtamtl. Wolff-Tell Meldung ber Agence Savas: Der Kerlnt des Armgerd "Amiral Charner" bestätigt lich. Wan entbedie nie der surischen Küste ein Floß mit 15 Mairosen, von den nur einer lebte. Dieser erzählte, daß die Torpedieren am 8. Februar, um 7 Uhr vormittags, stattsand und der Krenzer in wenigen Minuten sant, ohne Boote til seken au könne fegen an fonnen.

Wiedereröffnung des englischen Parlaments.

Bondon, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff. Zell Melbung bes Renterichen Bureaus: Die bei ber 5 dereröffnung des Parlaments gehaltene Throntell

Meine Alltierten und mein Bolf, die in diejem Rot mit immer ftarfer werbenben Banben ber Compathie des Einverftandniffes fich vereinigten, bleiben feit effloffen, Genuginung für die Opfer des unprovogiet und nicht gu rechtfertigenden Berbrechens und wirfam Garantien für alle Rationen gegen einen Ueberfall jem einer Dacht au erhalten, die fälichlich die Gewalt alb Recht ber Swedmäßigfeit und die Ghre betrachtet. Sin gem und dantbarem Bertrauen blide ich auf den Bei die Bartnadigfeit ber Bilfsmittel meiner Glotte unb mee, von benen wir bei einer murdigen Erreichung b Bieles abhangen. Das Unterhans mirb für bie Gina sierung der Rriegführung gu forgen haben. Magregeln, die dagu beitragen, unfer gemeinfames Bir erreichen, werben bem Parlamente vorgelegt merben-

Der Jar an der Nordwestfront.

Betersburg, 16. Gebr. (Richtamil. Bolff.Iti) Meldung bes Betersburger Telegraphen-figen Raifer Rifolaus bejuchte am 11., 12. und 13. Februat Rordweft fronten, wo er die Truppen, insbelt bie Reiterei, befichtigte. Un amei Fronten nahm ber eine Barabe gabllofer Regimenter ab und richtete an Offigiere eines jeden Regimente Ansprachen, in benet ihnen für ihren eifrigen und hingebungevollen 2 danfte und die Uebergeugung ausdrudte, das fedet aum Men gerften fampfen und ihm belfen merde. Beind nieberaumerfen

Drei Plagen vernichten granfreid.

Im neueften Seft des "Baris Medical" widmt feffor Landougn dem Buten der Tuberfulole Frankreich eine febr ernfte Auseinanderfenung

"Bird man es endlich verfteben, daß die Interelle nationalen Berieidigung und die Bufunft der Rafte bem Buten biefer Trantbeit in enger Begiebung febra? lange milfen wir es noch wiederholen, das unfer Granfreich burch die brei Blagen: die Tuberfulo Alfoholismus und den Malihufianismus, den beten feines Blutes verliert. Trunffucht und Alfoholismus nichten bie Temiffer. nichten die Familien, entfraften das heer, verall bie Raffe. Und bem Maltbuffanismus verdantt ch Band, daß man auf 11 817 484 Familien 1 806 744 fin und faft 3 Millionen Familien mit einem Erben llebertreiben die unter und, die raftlog ind rufen, daß Grantreich an ber Tubertulofe Alfoholismus gugrunde geht? gute Diener des Landes, die Lungenarzte, Die Das fluten der in vierzehn Rriegsmonaten geneigerien fuloje erfennen und die Gefahr der Boltsfrange eine andere Seite ber nationale Bertalien eine andere Seite ber nationalen Berteidigung na voll erheben feben."

Diefer Barnruf eines Cachtenners benätigt ann fo vieler frangofifcher Batrioten, bie voll Angle

Jutunft feben:
"Ihr wist wie wir, welche Berwüftungen bab in unserem Lande angerichtet bat. Seine Dolet die Spitaler. Es hat Lüden in die Reiben unsern gementer geriffen und die Arbeitsträfte in den nalen, Habriken und Dafen geschwächt. So endet der neueste Aufruf der "Liga geste Alfoholismus", die sich damit an alle Parlante Prantreichs wendet. Butunft feben:

"An unseren Frauen ift es, zu zeigen bat Mutterschaft nicht flieben, sonft geht Frankreid Beiten entgegen." ichlog unlängft ein anderer, Aufruf des "Echo de Paris".

Aus der Stadt.

Militarrente und Cobn.

Man ichreibt und: Rach ben in verschiedenen Lagareiten und gewerblichen Betrieben gemachten Ersabrungen balten sich friegsbeichigte Rentenempläger häusig deshalb von der Arbeit tern, wetl sie glauben, daß lohnbringende Beschäftigung eine Berminderung ihrer Rente zur Folge habe. Wie irrig eine solche Auffastung aufgrund der geseplichen Beimmungen ift, ergibt sich aus nachnebenden Aussich-

bie bobe ber Militarverforgung wird nicht nach ber Sie bobe der veiltetebefolgung beito und thab bes Erwerbstätigteit, die im allgemeinen in der Sobe des Polines ihren Ansdruck findet, sondern nach der Erwerbsfähigfeit wird in erher Linie nach dem aus den Folgen der Dienstwick wird in erher Linie nach dem aus den Folgen der Dienstwicklauft in ergebenden Gesindheitsguftand bestimmt. beschabtaung sich ergebenden Gesundheitszuftand bestimmt. Die Erwerbsverbaltnisse und alle übrigen Umstände werten zur Beurteilung mit berangezogen, tonnen aber ntemals von ausschlaggebender Bedeutung sein. Ih ein Tiensbeichödister ganzlich erwerbsunfähig, so erhält er die Bourente, in er teilweise erwerdsunfähig, die Teiltente des entsprechenden Dienstgrades. Im allgemeinen mitd allerdings der ganzlich Erwerbsunfähige nicht ober wenig in der Lage sein, sich ein Berdienst zu verschaffen. Anders is es aber dei dem nur feilweise Erwerbsunfähigen. Dem Sinne des Gesehes nicht aftein, sondern ebenso ser füttlichen Anfasung unieres Boltes entsprechend, at er verpflichtet, die ihm verbliebene Arbeitskraft nuber verpflichtet, bie ibm verblichene Arbeitsfraft nutbringend gu verwerten. Er befindet fich in einem großen Brrium, wenn er glaubt, daß die Rente, die ibn nur für Teil ber verminderten Areeitsunfahigfeit entichabigen jur Benreitung feines Bebensunterhaltes ausreichen fe. Bos ibm gur Dedung feiner Anfprfiche fehlt, muß ab fann er fic bei gutem Billen verdienen. Diefer Ber-Nenk tomme ibm jugute, ohne eine Schmölerung feiner Tente berbeianführen. Denn die Rente bängt, wie icon reigt, fediglich von dem zeitigen förperlichen Zuftand ab und nicht von anderen Berhältniffen, wie z. B. der höhe bes Berdienftes. Leute, die größere Glieder (Arm, Bein, dand) oder das Augenlicht verloren haben, können die ferftammelungszulage niemals verlieren, auch wenn fie finen noch so hoben Berbienst haben. Die Ariegszulagen webleiben ihnen in derlelben Hohe, svlange sie überhaupt in dem gelenlichen Mindeltgrade (10 Prozent) erwerbsbe-itonit find.

Ber alfo g. B. infolge Berluftes bes linten Armes weben der Rente eine Kriegsgulage von 15 Mart monat-lla und Berftimmelungsgulage von 27 Mart monatlich erdelt, behält die Zulage unverändert lebensläuglich, weil turgemäß die burd die Folgen ber Berlebung bedingte emerbauntabiateit niemale meniger als 10 Brogent beragen wird. Dieraus geht hervor, das er auch die an und ir fich veränderliche Rente nie gang verlieren wird. nich der völlig Erblindete bebalt feine Berfrümmelungsniage und die Ariegszulage lebenslänglich neben einer oben Biente, auch wenn er gur Berbefferung feiner wirt-faftlichen Lage eine ber vielen für Blinde vorhandenen merbemöglichfeiten ergreift.

Beder noch einigermaßen erwerböfahige Ariegobeichä-bete wird gut baran tun, fich um eine Erwerböquelle gu tunthen, denn die Arbeit ichafft Freude am Beben und lift aber manche Bidermartigfeiten hinweg.

Ein Unweiter, bas icon mehr orfanartig mar, brach tern nachmittag fiber unfere Gegend berein. Die Racht ber ffindigte fich eigentlich icon febr verdächtig an, denn an Bilb und Donner festitellen tonnen. Der gestrige tmittag brachte einen ploplicen Betterfturg und viel wee, der allerbings nicht lange liegen blieb, fondern le Etragen bald in einen hoben Matic bullie. In den mittageftunden feste bann ein orfanartiger Bestwind n. ber alles über ben Sanfen rif, mas nicht widerftands. war. Baume murben entwurgelt und Dacher murben bedt. Namentlich in ber Umgebung ber Stadt follen

bie angerichteten Bermuftungen febr erheblich fein. In ber inneren Stadt, mo man icon mehr geichust mar, mertte man wohl weniger von dem Unwetter, immerbin murben aber auch bier die Anlagen- und Alleebaume gang geborig gerupft, wie man aus ber großen Maffe abgeriffener barrer gerupft, wie man ans der großen Masse abgerissener dürrer Aeste ichließen konnte, die die Straßen bedeckten. — Daß das Unwetter auch in anderen Gegenden Deutschlands berrschte, gebt aus einem Telegramm aus Dresden hervor, in dem es heißt: Gestern Nacht gegen 1/21 Uhr ging bei Sturm und Hagelweiter ein starfes Gewitter von kurzer Dauer über Dresden nieder. Die Temperatur betrug 3 Grad über Rull. — Wie aus der Umgebung gemeldet wird, hat der Sturm im weiten Umkreise an den Be-dachungen, Umzäunungen an Gärten, in den Friedhösen usse wehr oder weniger großen Schaden verursacht. Auch der Bahnverkehr hatte auf den meisten Strecken durch daß Unwetter zu leiden, da verschiedentlich die Leitungen für Telegraphie und Telephon gestört waren, und nicht gleich in Ordnung gebracht werden konnten. Das Maschinen-personal auf den Jügen mußte die größte Ausmerksamkeit walten lassen, da an manchen Stellen die Signalvorrich-tungen zerstört waren. Zugverspätungen blieben infolgewalten lagen, oa an mangen Stellen die Signatobertungen gerftort waren. Jugverspätungen blieben infolgedeffen nicht aus. Auf den Wasserfrähen sichten sich die Schiffer mit ihren Fahrzeugen so gut und schnest als möglich in Sicherheit zu bringen. — Aus Biebrich wird uns gemelbet: Der geftern nachmittag burch bas Rheintal mit Macht fegende Sturmwind richtete im Schlofpart arge Berbeerungen an. Bon ben alten Baumveteranen in ber Sauptallee fiel ber Bindebraut mancher jum Opfer. Alle Bege im Bart find bicht mit Meften und Gegweig befat. In ber Caufel-Allec, an ber Garineret porbet, find bret machtige Riefen, Raftanien und Platanen, an ber Burgel abgefnidt. Um Beiber ift ein machtiger alter Baum umgeweht und ins Baffer gefturgt. In ben Bostetts liegt eine Menge jungerer Baume entwurgelt ba, bie im Gallen noch gablreiche Mefte und 3meige ber nebenftebenben mitgeriffen haben. - Aus Maing wird noch berichtet: Infolge bes fibraus beftigen Sturmes am geftrigen Tage murbe auf ber Bahnftrede Mains-Oppenheim eine große Angahl Telegraphenftangen umgewebt, wodurch ber gange Gernfprechund Depejdenverfehr gestort wurde, was auch für ben Gi-jenbahnbetrieb von nachteiligem Ginfluß war. Die Ber-ftellung ber Leitungen wird langere Bett in Anfpruch

Raid vergriffen waren gestern die "billigen Gier", die durch die Stadtverwaltung fur ben allgemeinen Bertauf beforgt worden waren. In manchen Geschäften waren por 11 Uhr noch feine ju haben, in anderen waren fie um diese Zeit icon alle ausverkauft. Ber erft in den Rachmittagsftunden noch welche haben wollte, kam überhaupt viel zu spät und mußte sich mit dem Borsat trösten, bei der nächsten Gelegenbeit, die hoffentlich balb wiederkehrt, etmas geitiger gur Stelle gu fein.

Sanssammlung von getragenen Stiefeln. Die Abtellung 4 vom Roten Arena, die durch den großen Erfolg ihrer lehten Sammlung so viele Sorgen in hiefigen Kriegersamilien hat lindern können, will in allernächter Zeit eine Haussammlung von getragenen und neuen Stiefeln für Franen und Kinder zu veranstalten. Unsere Kriegerschauen sind aur Zeit nicht in der Lage, für sich oder für ihre Kinder Stiefel au kaufen. Biele Franen tragen bereits die Stiefel ihrer im Belde stehenden Männer; manche Kinder müssen aus der Schule bleiben, weil sie keine Schule anzustehen haben. Gewiß finden sich in vielen danschaltungen abgenerer Weise ausgeflicht und dann an die Redurftigen abgegeben werden können. Beliend einzugreisen ist bei dieser großen Rot ein dringendes Gebot der Menschlichkeit. Wer nroßen Rot ein bringenbes Webot ber Menfclichfett. feltte abgangigen Stiefel bat und boch bie gute Sache unter-ftithen will, ber moge neue Stiefel ichenten, ober But-icheine für folche bei ber Abteilung 4 vom Roten Rrens

Aleingeld-Mangel. Bei der Brüfung der Ursachen des Mangels an kleinem Gelde, welcher fich in letter Zeit in fibrender Beise im geschäftlichen Leben gekend macht, wird von maßgebender Stelle aus auf die Einrichtung der Haussparkassen hingewiesen, in welchen aus Bequemlichteit oft längere Zeit große Beträge Kleingeld seitgehalten werden. Dier am Plate dat u. a. die Bereinsbank eine tolche sehr benutzte und sont in recht segensreicher Weise

wirfende Ginrichtung. Im allgemeinen Intereffe richtet die Bereinsbant durch uns an das Bublitum das Erfuchen, möglicht alle Monate die Spartaffenbuchfen gur Entleemoglicht alle Monate die Sparkaffenduchlen zur Entlee-rung einzureichen. Beträge von Mt. 1 an werden schon gutgeschrieben und verzink. Im gleichen Sinne werden die anderen hießigen Institute, welche Heimsparkaffen ein-geführt, gewiß bereit sein, die behördlichen Anregungen zu unterstüben. Auch im Allgemeinen dürste das Ersuchen am Alle und Jeden am Plache sein, die großen Ansamm-lungen in Sparbüchsen, Sammeltellern und dergl. Einrich-tungen dehurch zu beichränken das die gesommelten und tungen daburch gu beidranten, bag bie gefammelten, auch fleinen Beträge, durch Einzahlung an die Banken und Sparkaffen raschmöglicht dem öffentlichen Verkehr wieder zugeführt werden. Durch gewissenhafte Befolgung dieser Anregungen wird dem Handel und Gewerbe ein großer Dienst erwiesen und dem lästigen Mangel an Kleingelb in erheblichem Umsang abgeholfen.

Ein Reichsausichut für ben Rleinhandel murbe fürglich in Berlin ins Leben gerufen unter ber Beteiligung bes Reichsbeutiden Mittelftanbsverbanbes, bes Berbanbes ber Reigsoculigen Vettelgandsverdandes, des Verbandes der Rabattsparvereine Deutschlands, Bertretung von Handel und Gewerbe (Sin Hannover), des Berbandes dentscher kaufmännischer Eenossenschaften in Berlin, von mehreren großen, über das ganze Reich sich erstredenden Kleinhandelsorganisationen. Der Reichsausschuß bezweckt die Herbeischurung einer Einheitlichkeit in der Vertretung der wichtigen, grundlegenden Fragen des Kleinhandels, läßt im Abriden aber dem Organisationen für ihre Beibtigung im fibrigen aber den Organisationen für ihre Betätigung volle Freiheit. Die endgultige Busammensehung wird in allernachfter Beit erfolgen,

Pateie jum Baltantriegoichauplag. Amtlich wird uns mitgeteilt: die Bufuhrung von Privatpateten an die auf bem Baltantriegoichauplag befindlichen heeresangeborigen tann nur langiam ftattfinden. Deshalb wird empfohlen, nur wirflich bringende Gendungen bortbin gu ichiden.

Eisenbahn-Fahrbeamten-Berein. In ber am Montag abend ftatigehabien Versammlung bes Etsenbahn-Fahrbeamten-Bereins wurde als erfter Borfitzender Zugführer Joseph Berg mit Stimmenmehrheit gewählt. Der seitberige Borfitzende, Zugführer Deinrich Schneider, hat sein Mmt niebergelegt.

Schulentlaffung und Berufdwahl. Binnen furgem merben viele Anaben vor die Frage gestellt werben, welchen Beruf fie nach ber Goulentlaffung ergreifen werben. Diefe Frage ift in diefem Jahre befonders ichmer gu beantworten Das fachtundigfte Familienmitglied - ber Bater - ftebt metstens im Felde und andererseits loden die hoben Löhne in der Industrie. Manche Mutter lätt sich — bei den hoben Lebensmittelpreisen verftändlich — durch die Aussicht auf diesen Verdienst und die dadurch herbeigeführte Steiauf diesen Berdienk und die dadurch herbeigeführte Steigerung des Familieneinkommens verleiten, ihren Sohn von einer tücktigen Berufsansbildung zurückzuhalten. Davor kann nicht ernst und dringlich genug gewarnt werden, denn die Zukunft des jungen Menschen nuß öbber gewertet werden, als der augenblickliche Borteil. Das deer der ungelernten Arbeiter ift schon jeht viel zu groß und es müßte geradezu zu einer Katastrophe auf dem Arbeitsmarkte führen, wenn durch den augenblicklich hohen Lohn auch für Jugendliche, die Zahl der Ungelernten noch mehr vergrößert würde. Fast in allen Städten befinden sich Berufsberatungsstellen sitr alle Berufe; für Lebrlinge, die sich für den Kausmannsberuf eignen, übernimmt der Berden den der Jand Deutsche zu an dlung soch ist en au Leipstellen auch gleich die Bermittlung von Stellen. Der Leipziger Berband unterhält Geschäftskellen in Berlin, Breslau, Chemnith, Coln, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., damburg, Hannover, Königsberg i. Br., Wagdeburg, Mannberm, München und Kürnberg.

Dein, Benngen und Rürnberg.

Schütz die Ratur! Gegen das Weidenkänchenschneiden wenden fich jeht die Landräte verschiedener Kreif, in amtlichen Bekannimachungen. Sie rügen die alljährlich im Frühlahr bemerkdare Unftite, daß um der jogenannten Kähchen willen aur Plätiezeit der Weidenbäume von Svaziergängern und Ausflüglern viele Zweige abgeschnitten oder abgeriffen werden. Abgesehen von der Belchädigung der Sträucher und Bäume entsteht dadurch der Bienenaucht ein großer Schaden, weil die Weidentäuchen eine gute Bienenweide darürellen und die erste Frühtracht

Das berufene Dolk.

Moman von Friedrich Jacobfen.

(Rachbrud verboten.)

Silly mar von Ruthat aus ein paarmal in Bibum gu Giengarten gewesen, und erfundigte fich nach dem Raplan

benn wer wandert jeht im Gebirge!"
Rainer nidte beiftimmend ben Ropf.

S, Derr Oberleutnant, ba unten amtiden Ceptaler Alpen gibt's not emal a Landjager und a libigit, benn fie puriden in Galigien Schulter an dulter auf ben Rojat, Und den Eitner hat's auch nimmer itten, er ift bei dem hochwürdigen herrn Grabischof in anabrud eingekommen und hat sein Rangel gepact -." MIA Coldat?"

ta er bat boch die Wethen. Aber in die Lagarette ift er desen, dicht wer den Feind, wo die Rugeln bald um das it Etens fliegen werden, denn in diesem Ariege gibt's Echanung und ta Menfchlichkeit — das Recht wird durch ander geb'n wie a Bettelbub', hat der Eitner gum Ab-

to. Wa fann fo tommen", fagte ber junge Offigier be-

Und dann richtete er fich im Cattel auf.

Bir werden es nie vergeffen — bas Recht. Ift die nuch mit hinausgezogen?"

Der Bruder hat's not gewollt, es mußte boch einer beim bleiben für die Rranten und Bresthaften, benn es tin barter Binter ins Band tommen, wo feine Manns. chi barter Winter ins Land fommen, wo teine beanite.

ont fur's Brot schafft. Sie fist mutterseelenallein in thum, bas Ev, und läutet die Tageszeiten und geht in baufer. Meine Sach' war's not, bas befenn' i fret, bet bas bar bei batt'." bit bas batel wurd' i boch abnehmen, wenn i eine batt'."

te ritten nebeneinander burch ben Stanb und Billy

mit bem alten herrn und noch einem jungeren. in bit wir von ber Ev' reben, da fommt Ihnen die anben Ginn - et, et, es ift boch mitunter gut gegen und Dige, wenn die Wedanten gurud in die Deimat

aben ich meine Mutter, Kamerad. Aber Fräulein genata ist nicht in der Heimat, sondern als Pflegerin im Gelde, vielleicht gar nicht weit von biet, wer

"Riemand — es wird alles umeinander geschmiffen. Aber es ift ja doch möglich, daß Sie mit bem Mabel zusammenfommen -

"Ja, im Lazareit."
"Dos hab' i not gemeint, herr Oberleutnant — b'hite, bann doch lieber sterben, als zum Krüppel geschoffen! Ra, und nun sind Sie bei Ihrer Kompagnie angelangt, und ich muß mit meinem Bruder voran, denn was der Emmich bei Ihna ist, der Sackermenter, so hat er Lüttich böllisch für genommen, aber mit ben Gorts werben wir wohl aufrau-men muffen - wir von ber Artillerte!?" - -

Wie ein Erzengel gog er von bannen auf feinem rie-figen Rappen, und Will blidte ibm faft neibifc nach. "Ja ibr", fagte er halblaut. "Ir habt es gut mit eurer groben Arbeit. Wir werden in ben Schübengraben Itegen muffen, um uns Boll für Boll burchgufreffen. Ra, Rerle, bann hodt ben Affen und bie Rnarre nur wieber auf, trgend jemand bat gefagt, daß ber Sieg in den Beinen liegt, ich weiß nur nicht, wer ber fluge Mann gewefen ift, aber

mabriceinlich einer von ber Ravallerie." In der folgenden Racht lagen fie bicht neben Gleron. einem großen heeresforper ift es meder moglich noch ratfam, daß die Entidliegungen ber leitenden Stelle por ihrer Ausführung ber Truppe befannt werden, aber feber eingelne Mann abnt fie inftinttiv voraus - bas ift genau wie bet bem Rervenfuftem bes menichlichen Rorpers, wo ber feinfte Strang vom Gebirn aus in Mitleibenichaft gezogen

Man wußte es nicht, aber man fühlte, bag die auf-gehende Conne einen Sturm auf bas Fort bringen werbe, und wenn auch bie Mannichaften fich feine richtige Bor-Rellung von der Sache machen fonnten, fo mußte Billp als Kriegsafabemifer um fo beffer, wie grauenhaft die Berteibigungsmittel einer modernen Festungsanlage an

wirfen vermögen. Er batte feine Rompagnie auf einer tiefgelegenen Roppel untergebrocht und fich felbft in den Antd einge-nifiet, von mo er bas Gelande einigermaßen überbliden fonnte: biefe Wegend erinnerte ton febr an bie Oftfufte feiner foleswig-bolfteinifden Beimat, und es mar natur-Itd. bag bie Gebanten boribin gurfidmanberten, wo um biefe Sinnbe ber tieffte Friebe bas Land bebedte, wenn nicht vielleicht englifche Rriegsichiffe bie Rufte umlagerten.

Da fam ber Regimentsadjutant burch ben Doblmeg geritten und fab im fablen Dammerlicht der Sommernacht den jungen Offigier auf dem Ball tauern; er bielt feinen

Goldfuchs an und ftieg aus dem Sattel.
"N'Abend, Gundlach. Sie haben fich hier fein eingedeckt,
unfereins muß auf der Mähre hängen. Wie viel Uhr ift es,
mein Chronometer kreift."

Mitternacht. Bo tommen Sie ber, Rangau?" "Bon Ergelleng. 3ch glaube, es wird nichts mit bem Sturm auf die Schilbtrote ba bruben, Ergelleng rebete fo mas von ber biden Berta."

"It eine auf ber Achfe?" "Soll wohl fein. Eigentlich icabe barum." Detlef Graf Rangau hatte fich unmittelbar vor bem Musmarich friegstrauen laffen; er mar in glangenben Berbaltniffen, und feine junge Frau bewohnte eine Billa in Uhlenhorft. Beht faß er auf bem Dang bes Balles und ftocherte mit ben Sporen in ber Erbe.

36 hatte mich fcon barauf gefreut, das Reft ausgunehmen. Aber wenn unfere Brummer porber alles um-

Billy lacte. "Seien Sie gufrieden, Rangau, wir tommen icon ran. Und fibrigens, Sie eintägiger Chemann: Ihrer Gattin wirds recht fein, wenn wir wengiftens beil nach Frankreich reintippeln."

Der Ablutant murbe ein bifchen melancholifch. "Biffen Sie, Gundlach, im Grunde wars eine Torbett, fic noch vor Toresichluß die Braut anfiegeln gu laffen. Run bentt man boch bisweilen gurud - io amifchen Schrapnell und Granate. Da haben Gie's beffer , Sie

Dageftola."

Biffen Sie das fo genau, Ranhau?" Der blonde Dune hob ben Kopf und fog die Luft ein. "Ich wittre Menidenfleifd. Bisher tarierte ich Ste nur auf Kriegswiffenicaft und abnliches Gemufe, unb nun ichlägt ploplic bas berg unter bem Banger. 3ft es indistret, au fragen?"

"Rein," sagte Billy gedämpft, "Sie find mein bester Freund, Ranhau. Aber so ift es gar nicht, wie Sie glauben, die Geschichte ift hang auslichtslos und nebelhaft — wenigstens mar fie es bisber. Aber seltsam genug: icht wo der Tod hinter uns reitet, beichaftigen wir uns mit bem geben. Dan benft an die Rudfehr - beforbert, beforiert, Sieger und Delb. Da fteigen bie Aftiven bet ben Betbern, mitunter auch bei ben Batern, und ber Menfch malt fich affes rofenrot aus. Dann tomt eine Rugel geflogen und die Sache ift ploblic blutrot."

Ranban ftand auf. Coldatenlos, Ramerad. Schlafen Gie ein paar Stun-

3bre Rerle tun es icon lange." Er ftieg wieber in ben Cattel und laufchte in ben berandammernben Morgen.

"Bei ben Gebeinen meinet Ahnen, ba geht es wirflich los. Das ift Bertas Stimme, fie bat entidieden einen Mit. Dber horen Sie nichts - find Sie vielleicht unmufitalite?" (Fortfebung folgt.)



Ehren=Tafel



Landwehrmann Karl Biffler aus Geifenheim vom Landwehr-Juf.-Regt. Rr. 80, murde mit der Befiifchen Tapferteitsmedaille ausgezeichnet.

Das Giferne Rreng erhielt Unteroffigier Rloos aus

Bimburg beim Ref. Mrt. Regt. Dr. 68.

Dem Landfturmmann August Stahl aus Dauborn wurde bas Giferne Rreng verlieben.

für die Bienenvölfer bilben. Die Landrate meifen die Orispolizeibehorden und Genbarmeriemachtmeifter an, ber Unfitte entgegengutreten und wegen liebertreiting bes Belb- und Forfipoligeigefebes eingufdreiten.

Dienftinbilaum. Der Gelbbrieftrager Johann Qub. wig blidt am 18. Februar auf eine fünfundamangigiabrige Dienftgeit gurud.

Die bentiden Berluftliften, Ansgabe 881, enthalten die preufiiche Berluftlifte Rr. 454, die baveriiche Berluft-lifte Rr. 250 und die fachfiiche Berluftlifte Rr. 258. Die prensiiche Berlustlifte enthält u. a. das Füfilier-Regiment Nr. 80, die Infanierie-Regimenter Nr. 81, 87, 88, 117, 168, die Reserve-Infanierie-Regimenter Nr. 80, 81, 87, 88, 118, 923, 258, 254, die Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80,

Stanbesamts-Rachrichten vom 13. Februar. Todesfälle: Tapesierer Deinrich Machwirth, 53 3. Marie Filder, geb. Buchs, 56 3. Christiane Seibert, geb. Tonges, 73 3. Elifabeth Balser, geb. Graumann, 67 3. Schuhmacher Frans Demant, 88 3. Oberingenieur Silvio Schewcsif, 57 3. Anna Quinde, 43 3. Maria Daufter, 10 M.

Anonyme Anzeigen.

Bei den Militarbeborben laufen ftanbig anonyme Buichriften ein, in benen barauf verwiesen wirb, bag biese voer jene Beborde ober Firma für Beamte, Angestellte ober Arbeiter die Befreiung vom Beeresbienft auf dem Bege ber Reflamation gu unrecht ermirft babe.

Bielfach mogen bie Brieffdreiber von ber guten Ab-Bielsach mögen die Briefschreiber von der guten Absich geleitet sein, dem Baterlande zu nützen. Im Deutschen Reiche wird aber niemand, der wehrpslichtig und zum Kriegsdienst in irgend einer Form (in der Front, in der Etappe oder in der Beimat) tauglich ist, längere Zeit vom Deerekdienst befreit, wenn nicht mit Wissen und Wilken der Deerekverwaltung vor eine andere im Dienst des Baterlandes gleich wichtige Ausgabe gestellt ist, wie dies zum Beispiel bei der Ansertigung dringenden Kriegs-bedarss, bei Arbeiten für die Bolfsernährung und ähn-lichem mehr der Fall ist.

Eines muß aber aufs bringendfte gefordert werden: Wer glaubt, Mittellungen über vermutete Ungulaffigfeiten diefer Art machen gu muffen, ber moge auch, wie es ber beutschen Sitte entspricht, ben Mut haben, mit seinem Ramen für die Sache einzutreten. Rur badurch erwirft er sich ein Anrecht barauf, daß ber Sall unterfuct mirb.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Bur bas bentige Mittwochstongert in ber Martitirche, bas wie ftets um 6 Uhr beginnt, bat Dofopernfänger fr. Scherer (Zenor) von bier feine Mitwirkung zugesagt und wird vortragen: Arte aus "Clias" wirkung zugesagt und wird vortragen: Arte aus "Clias" "Dann werden die Gerechten leuchten" von Mendelssohn, Gebet aus "Rienzi" "Allmächtiger Bater, blid herab" von Bagner, "Im Abendrot" von Schubert und "Morgenbunne" von Senichel. Derr Betersen wird auf der Orgelu. a. einige neuere Sachen von Kara-Elert zu Gebor brinn. a. einige neuere Sachen von Karg-Elert au Gehör bringen. Jeber Besinder ift zur Entnahme einer Bortragssolge an 10 Bf. verpflichtet. Der Reinertrag ift für das Roie Kreus bestimmt.

Ronzert (Brahms-Abend) im Kasino, Friedrichtraße, aum Besten des Roien Kreuze beitigtet bei Ronzert (Brahms-Abend) im Kasino, Friedrichtraße, aum Besten des Roien Kreuzes statt. Ihre Mitwirfung baben auseignet; die Hofenerniängerin Fröulein

wirfung haben sugejagt: die Hofovernfängerin Fraulein G. Englerth, Kapellmeifter A. Rother, bas Lindner-Onarteit, Kammervirtuos Lindner, bie Rammermufifer Beimer und Bachaus sowie die Gerren Beters und Kaul. Das Programm wird bemnächst durch die Ansiern gefornt geschen seigen befannt gegeben.

Bas ift uns der Orient? Dr. Paul Rofrbach-Berlin iprach vor eiwa Jahresfrift auf Beranlasjung des Sansabundes in Biesbaden über das Thema "Bober fam der Arieg und wohin führt er uns". Damals wies der Redner darauf bin, daß das deutsche Interesse fich in steigendem Maße dem Orient zuwenden muse und werde. Gewisserwaßen als Ergänzung zu seinen damaliaen Aus Gemiffermaßen als Ergänzung zu seinen damaligen Aus-führungen wird derr Dr. Rohrbach in einem am Samstag flattsindenden Vortrage sprechen über das Thema "Bas ist uns der Orient?" Wer fönnte berniener sein, als herr Dr. Rohrbach, über dieses Thema in wirklich jachlicher Weise zu sprechen. Dieser befannte Kolonial-und Auslandspolitifer, der mehrsach den Orient bereite und jeht in der Presenteilung des auswärtigen Amies tätig ist, ist fein einseitiger Parteimann, sondern Ber-treter einer großzügigen deutschen Auslandspolitif, die fich aufbaut auf gründlicher Renninis ber fremden Lander und beren Begiebungen gu Deutschland. Alle bie im vergangenen Jahre Gelegenheit hatten, derrn Dr. Rohrbach zu hören, werden gern die Gelegenheit wahrnehmen, den gewandten sachtundigen Redner wieder zu hören. Der Bortrag sindte am Samstag abend 8% in Wiedbaden im Teftsalle der Turngesellichaft katt.

Rassautiger Verein für Naturkunde. In der leiten wissenschaftlichen Sitzung am 10. Febr. dielt derr Brotesor Dr. Ladeich einen auregenden durch zohle.

berr Brofeffor Dr. Radeich einen anregenden, durch gablreiche woblgelungene Experimente unterftitten Bortrag uber die Entwidlung ber Eleftrifiermaichine, ber von ben gablreich ericbienenen Suborern mit lebhaftem Beifall aufgenommen murbe. - Begen Erfranfung bes in Auslicht genommenen Bortragenden findet Donnerstag, ben 17. b., eine miffenichaftliche Gibung nicht ftatt.

Biesbabener Lebrerverein. Die nächte Monaisversammlung findet Samstag, 19. Februar, abends 8% Uhr im "Schwalbacher Dof" ftatt.



Kriegs = Erinnerungen

Frangofiiche Angriffe im Beften; englische Luftangriffe. Rampfe im Often. - Rolomea und Chernowith genommen.

Babrend der dentiche Reichstanzler erneut Mahnungen an die neutrale Schlischt richtete, das Seekriegsgebiet zu meiden, erließ die französische Admiralität für alle nach der Nordiee und dem Kanal versehrenden französischen Dampier den Beschl zur Führung neutraler Flaggen. Die norwegliche, dänische und ichwedische Regierung ließen Deutschland und England gleichsautende Roten ausgeben aus Anlah der Gesahren, die der nordischen Schissischer bereichen Amstehen Amstehen Zoge erfolgte die Ueberoofe der abrt brobten. Am felben Tage erfolgte bie Hebergabe ber deutschen Antwortnote an Amerifa, in welcher betout wurde, daß die deutschen Seemagnahmen fich in teiner Beile gegen den legitimen handel und die legitime Schiff-fahrt der Reutralen richteten und daß es fich lediglich um eine burch Dentichlands Lebensintereffen erzwungene genwehr gegen Englands völferrechtsmidrige Ariegsführung handle. Daneben wurde bemerft, "daß die deutiche Blegierung insbesondere und mit größtem Rachdruck darauf hinweisen möchte, daß ein auf viele Dunderte von Millinger Wort geichter Stellerhandel amerikanlicher Rielionen Mart geichabter Baffenhandel ameritanicher Lie-feranten mit Deutichlands Feinden beftebe." Erfreulich war im hinblid auf die zahlreichen unmoralifchen Mittel. die unfere Feinde gegen Deutschland anwandten, baß in Branfreich sich eine beffere Einsicht regte, wie das in der nunmehrigen Freifprechung der gefangenen deutschen Acerste sum Ausdruck fam; fie waren unter der finntofen fallage bes Diebftabis verurteilt gemefen. - 3m 28 eft en begannen, offenbar veranlaßt burch die großen bentichen Erfolge im Often, heftige französische Angriffe in ber Champagne, die zu erbitterten Rabtampien führten und an den verichiedenen Stellen abgewiesen wurden; in den Argonnen wurde die deutsche Offensive fortgesett. Um Rorron bei Bont-a-Mouffon murbe meiter gefampit und amar in bartnadigem Baufertampf, inbes blieb ber Ort vorerft noch in beutidem Befit. Ginen neuen Auftan-griff mit 40 englifden Luft- und Bafferfluggengen machten die Englander, unterftust von acht frangbilichen Meropla-nen, auf Oftende, Middelferte und Beebrugge, indes hatten die Bombenmurfe feinen mejentlichen Erfolg. Diten brangen die bentiden Eruppen bis Lipft vor, aller-binge nicht ohne Gefahr, ba fie noch nicht genfigend fiart waren und die jum Gegenftoß ausholenden Ruffen fie rudwarts und vorwarts durch die Festungen Olita und Grodno bedrobten. Rördlich der Memel gingen die deut-

iden Truppen überall fiber bie ruffifde Grenge, m im Suben die Ruffen, die von Lomga auf Rolns ; gangen waren, gurudgeworfen wurden. In einem ? befehl wurden die großartigen Leiftungen des 1. forps gebithrend anerfannt und gewurdigt. - Auf galigifden Ariegsicauplate murbe bas beig umir Rolomea nach barten Rampfen und in ber Buf-faft gur felben Stunde Chernomit ben Bluffen, bie bereits hauslich eingeniftet hatten und die Stadte ats ften Befit betrachteten, von den Defterreichern entre Die Befreiungen loften ungeheuren Jubel bei ben B nern aus. — Endlich ift an biefem ereignisreicher Tonoch au registrieren, bag die Japaner die ben Derife weggenommenen Sudiceinfeln als dauernden Beite tlärten, indem fie eine Subjee-Gefellicaft gur mirife lichen Ansbeutung der Infeln gründeten.

Raffau und Hachbargebiete.

Sperrung bes Binger Lochs.

Bie mitgeteilt wird, werden die Arbeiten gur Be tigung bes im Binger Loch gefunfenen Schiffes mit ale Rröften geforbert. Bon ber Labung von 1640 Tener Ralffteinen find eima 1400 Tonnen entlaben. Die Dam und Dichtungsarbeiten find nunmehr in Angriff gene men. Bei ber Alngewißheit fiber bie Große ber porbe benen Beicabigungen des Schiffes fann ein Beier für die Beendigung der Arbeiten nicht angegeben met es wird damit gerechnet, daß es im Laufe biefer Bote lingen wird, das Binger Loch freizumachen. Während in Eperrzeit vom 28. Januar bis 13. Februar in das pren Fahrwasser neben dem Binger Loch von 400 Schleppsten mit zusammen 600 Anbangichiffen sowie von 24 Gille dampfern durchsahren worden. Die Gesamtladung bies Schiffe betrug 480 000 Tonnen.

d. Radesheim, 15. Gebr. Gine ungewöhnlie Begegnung. 21. Mebr. Centag Rachmittag um 8% I brei herren von einem Spaziergang nach dem Bento durch den Ruhmeg jur Stadt gurudfehrten, trollte bifinen aus dem Bifchofsbergweg heraus ein idne Reiler zur Stadt. Bei dem Bafferauffang in allernach Rafe ber ersten Saufer machte der Keiler tehrt und ein voller Flucht vier Schritt au den verduchten Geficht der Herren vorbei wieder jurift in den Gefielmeg; in wollte er durch einen Beinberg wechieln, woran ibn ei deffen Drabtumzäunung hinderte, worauf das Bilbidan seinen Gang waldwärts weiter fortiehte. Der Keiler was einem Treiben am Schirm bis zur Stadt gewechtet.

b. Münfter i. T., 16. Gebr. Chienenbrud ? wie icon gemeldet, noch glimpflich verlaufene Gifente unfall auf ber-hiefigen Station ift, wie eine genaue Um fudung feftftellte, burch einen Schienenbruch entftanben

V Oberlahnftein, 15. Gebr. Gin Beiden aut. Rameradidaft. Wie hier befannt wird, hat die Ste fturmfompagnie 3/18, die an der hollandifden Grenge til der Bitme bes Laubfturmmanne Sprieftersbach aus fenbach, ber infolge Berührung eines Drabtes, weicht der Dochfpannung in Berbindung gefommen mar, gelowurde, durch eine freiwillige Cammlung 350 DR. Bie

o Bad Ems, 14. Gebr. Stadtverorbneter garl Ruder bat um Gubb bung von feinem Amte erfucht und erachtet es für be Befte, einsweilen fich der weiteren Mitarbeit au eniballe Den Magiltet fell barn Giellung nehmen Dem bein Der Magiftrat foll bagu Stellung nehmen. Dem Dem meifter Doffmaun wird für die Berfehung der Geldi des Direftors, der im Felde ficht, eine Bergutung 1.
800 M. gewährt. Stadtverordneter Graf machte die Mittellung, daß das Gaswert der Stadt lährlich eine ist Albgade von 7000 M. leifte. — Die Stadt lährlich allen nehmern an der Jugendwehr die hindenburg-Redell

d. Bad Ems, 16. Gebr. Silberne Bodgeit 2 Ehelente Brunnenarbeiter Beinrich Raffine und Bit und die Ghelente Spediteur Beinrich Glasmann fein überreichen. ten geftern ihe filberne Dochseit.

Maing, 15. Febr. Berionlides. Dermelle fter a. D. Rraufe erhielt bas Berdienfifreng in Gil

Datienberg (Kreis Reuwied), 15, Gebr. Berie lides. Derrn Lebrer Isbert wurde der Abler ! Inhaber des Königlichen Sausordens von Sobenjale perlieben.

Dentwürdige Sahrten einer Mörfer-batterie.

Ihre Rettung durch Pring Gitel Friedrich.

Bon unferem nach bem bfterreichifd-italientiden Rriege. icauplat entfanbten Rriegeberichterfratter.

Bon ber italienifden Grenge, 10. Februar 1916. Es war eine ftodfinftere Racht. Bir fuhren mit ge-blendeten Lichtern und waren den Italienern manchmal vom Derzen dantbar, daß ihre Scheinwerfer und ihre Beuchifugeln uns ab und ju ein wenig den Weg miejen. Wir wollten unfere Doberdoftellungen besuchen, wo es jest forimabrend bonnert und fracht. Geit ber Rieberwerfung Gerbiens und feit ber Rapitulation Montenegros ift bie italienifche Armee febr nervos. Gie fürchtet fich vor unferer Offenfive. Gie befestigt und betoniert ihre Stellungen, baut riefige Draftbinderniffe, bebt eine aweite Bertet-bigungslinie aus. Zag und Racht brohnen ihre Weichitte, Tag und Racht fnattern die Dafchinengewehre, in ben vorderften Graben explodieren die Sandgranaten und Minen, tura, fie bat feine rubige Minute mehr.

Rach Connenuntergang arbeiten bie Scheinwerfer und Leuchtpiftolen, bas Angftichiegen ift bann noch ftarfer als bei Tageslicht. Geit acht Monaten fteben die Staliener auf demfelben Bled, fie tennen ebenfalls bas Gelande febr genau und find auf jeden Buntt eingeschoffen. Die Drifcaften binter unferer Gront find Erfimmerhaufen geworden. Die Strafen weifen an manden Stellen tiefe Trichter auf, ein Granatenichlag neben dem anderen das Blateau von Doberbo gleicht einer beaderten Beibe, Die mit Gifen befat ift.

Borne, in den engen, in den Gelien gesprengten und gebobrten Graben, binten in den Baraden, Lagern und Rafernen traumen lett die Solbaten. Der ungarifche Sonved träumt vom fillen Saufe bes Albbibs, mo Grau und Rinder ihn erwarten, der Aroate von den kleinen Dörfern an der Save und Drau, der Steirer vielleicht von seinen schönen Bergen, wo rubig die Kibe weiden, der Bosniake von schlanken, gegen den himmel emporragenden Mina-reiß ... In schweren Kämpsen, in harter Arbeit haben sie sich diese Rube und ihre Träume verdient. Das Plateau von Doberdo hat beute eine stille, rubige Racht. Der Rorporal, ber und jum Dreifigeinhalb-Morfer

führen wird, erwartet uns. Die Morier find ber Stols unferer Artifferie. Die 3taliener murden mordefrob fein, wenn fie einmal einen erbeuten tonnten. Diefer, ben wir jest befichtigen, fiat eine gang beionbers intereffante Beidichte, Bir geben, nachbem uns das Bundermert gegeigt und erflart worden ift, in die Raferne, wo und der Offigier, Leutnant E , von ben Gabrien des Morfers ergablt.

Bring Gitel Friedrich und feine Ronigogrenadiere.

Bir baben - fo beginnt er - mabrend bes Rrieges faft. gang Befteuropa burchreift. Bir tampfien vereint mit unferen deutiden Bundesgenoffen und die Beit. da wir mit unferer Batterie in Belgien und Frankreich waren, werben wir nie vergeffen.

Die erfte Station war Luttid. Die Beftung war bamale icon bezwungen, die beutiden Zweiundvierziger und uniere Schwefterbatierien batten ibre Bflicht und Schuldigfeit getan. Am 22. August ftanden wir vor Ramur. Die Forts Daudoi und de Megeres haben wir mit einigen Bomben erledigt, und die germurbte Befatung leiftete ber pormarisftfirmenben beutichen Infanterie bann faum noch Biberftand. Run galt es, bas ftarffte Wert ber Weftung, bas fort D'Etave gu begwingen. Bir bauten bie Morfer ein, gaben einen Schuf als Barnung ab. Danach ichidie der deutiche Rommandant um 348 Uhr nachmittags einen Barlamentar gum Rommandanten ber belgifchen Befahung mit der Aufforderung, fich gu ergeben. Gine Bier-telftunde darauf war icon bie Antwort ba: das Fort bifte die weiße Flagge. Es hatte fich ergeben und wir marichter-

ten nach Frankreich. Die erfte frangofiiche Feftung, die wir hombardierten, Die erfte frangofiiche Feftung, die wir bas Bombardewar Givet. Um 2. September haben wir das Bombardewar Givet. ment eingeleitet und babet gum erftenmal auch mit ben beutiden Sweiundviergigern Befanntichaft gemacht. tann Ihnen sagen, daß es einen eblen Bettsampf awiichen den fürchterlichen Stablkoloffen gegeben bat. Wir wetteiserten mlieinander im Wirfungsschiehen und der Erfold blieb nicht aus. Givet wurde genommen und nach einer hibbichen Reife durch Frankreichs Fluren ftanden wir an der Maas. Dort erreichte uns der Befehl, die Forts be Tropon au bombardieren. Es mar eine ichwere Aufgabe, aber gleichzeitig ein uns unvergeftlicher Eng.

Die Frangolen wollten bei Tropon burchftoften und mit vielfach überlegenen Rraften warfen fie fich auf Die

deutsche Linie. Ihr Angriff war überrafchend, ichn durchgeführt. Die deutsche Linie wurde durch die troiden Daffen gurudgebrangt und wir faben, wie bie sojen immer naber und naber an und beraurudien ftanden bereits in einer Gutfernung von faum beritten vor und. Abfahren tounten wir nicht, me Mörfer eingebant war, ergeben wollten wir und auch Bir bereiteten alfo die Rarabiner por und gogen bie bel an einem für und allerdings ausfichtstofen Berg lungstampf.

- Urrahl - ichrien die Frangofen als fie und bet ten und gingen bart barauf los - es ichien, als fe Mörfer verloren. Da — auf einmal brobnte auch binter und "hurral" — beutide Infanterie, bie fich !! haltfam wie ein Gewitter, binreifiend und tobelperad

auf ben Weind fturgt. Es waren die Königögrenadiere, die und an famen. Die Erde bebte unter ihren wuchtigen Gart Gang vorne 20, 30 Schritte vor den graf chaften fürmte ein Offizier von bober boller Bigur. Wir tonnten ihn nicht ertennen, jo zust voller Bigur. enticoloffen warf er fich auf die Frangofen. Bir man bem Schwunge biefes Sturmes übermaltigt. ferer Ranoniere fillrmten mit ben Grenadieren & vor, fo bezwingend, fo mitreifend mar biefer Angt Frangofen wichen nicht. Zwei braufende Wellen einanber entgegen. Roch obe bie amei Linien in Rampfe fich mifchten, ichrie ein beutider Offigit nigsgrenadiere! Es ift ein Gobn bei fers, der euch gum Sturme führt. Die diere ichrien alle: "Ihm macht" Jauchgend und fest der Ruft. — "Burra! Hurra! Königsgrenadiere! Raiferfohn führt uns!"

Gine beife Golacht murbe ba bei Tronon Bir durften ihr Ende nicht abwarten. Bir erbie fort Befehl, unfere Stellung ju wechseln. Bir mit ichleunigft murbe unfer Mörfer ausgebaut und fert mit ibm. Damals tonnten mir nicht erfahren, me

gerettet. Als wir in Deb unferen Morfer wieber liegen, erfuhren wir erft. daß der Raiferiobn, der nigsgrenadiere aum Sturme geführt hatte: Print tel Friedrich war.

Bon Met wurden wir nach Toul geschidt. ber wir bei Saint Mibiel bas Fort Lionvil bombarbit Bebruar arbeiteten wir bereits in ben girgonnes.

Gericht und Rechtiprechung.

F.c. Shoffengericht. Biesbaden, 15. Jebr. Der 14 Jahre alte Dachbeder Chriftian St. aus Bad Raffau bat fein Sandwerf an den Ragel gehangt und ift unter die Bunft ber Scherenichleifer gegangen, ohne aber tatjachlich Scheren gu ichleifen. Er jog nun von Ort gu Ort, ließ fich Scheren, Deffer und bergleichen jum Schleifen aushandi-Sheren, Meher und dergieichen jum Schleifen aushändi-gen, vergaß aber bas Biederbringen, machte vielmehr fämtliche ihm auvertrauten Sachen zu Geld, bas er ver-trant. So hat dieser "Schleifer" geraume Zeit im Dessi-ichen, sowie in Wiesbaden und Umgegend "gearbeitet" und ift gestern am Gericht in Darmstadt wegen dieser Unredliftelien gu einer Gefängnisftrafe von gwei Monaten verurteilt worden. Seute nun ftand er vor den hiefigen Schiffen. Dieje erkannten einschließlich der Darmftädter Etrafe auf eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten und einer Daftfirafe von 1 23oche.

Dermijchtes.

Die Bermählung der Prinzessin Marie zu Sohenlohe-Langenburg. Aus Aoburg, 15. Febr., wird gemeldet: In schlichter Form und in engem Familientreise sand beute die Bermählung des Prinzen Friedrich zu Schles-wig-dolstein-Sonderburg-Glücksburg mit der Prinzessin Marie Melitta gu Sobenlobe-Langenburg fiatt. Anwesend waren die Eltern des Brautpaares, das Bergogspaar von Sachien-Roburg-Gotha, die Bergogin von Sachien-Meiningen, das Hürstenpaar Reuß füngere Linie und andere fürftliche Berwandte. Die Ziviltrauung wurde durch ben oldenburgischen Stauisminister Scheer vollzogen, die firch-iche Trauung durch Defan Schönhut aus Langenburg.

Uniform-Geschichten. In aller Stille ift bei ber beut-iden Reichspost eine fleine Ummalgung berangereift, die auf den erften Blid vielleicht giemlich belanglos ericheint, aber einer tieferen Bedeutung feineswegs entbehrt. Die Uniform, die in Rot und Gold ichimmerte, burch Brauch Unisorm, die in Rot und Gold schummerte, durch Pranty und Herfommen geheiligte Amtötracht der Boübeamten wird fürder im inneren Dienst nicht mehr "obligatorisch" lein, wie man vor dem Kriege gesagt hätte. Es sieht in Infunit also den Beamten im Reiche Stephans frei, die nicht undeträchtlichen Mehrkoften und die oft nicht weniger drückend empfundenen Unbequemilichkeiten des hochgeschlossenen, steistragigen Amtörockes hingunehmen pongeichlonenen, perstragigen Amtstodes ginginehmen von ihr der begnemen bürgerlichen Joppe seines Amtes du walten, soweit es sich nicht um den änseren Dienst oder sonitige Amisvorrichtungen handelt, bei denen es not-vendig ist, daß sein amtlicher Charafter sosort und un-zweiselhaft in die Erscheinung tritt. Dieser Maßnahme darf deshalb eine größere Bedeutung jugesprochen werden, weil sie mit der Anschaung bricht, als ob es siets der Deiler werden, Uniform bedürfe, um bem Trager bie notwendige Achiung por felnem Umte gu verichaffen. Die Freude an der Uniform bat auch bagu gefuhrt, ihr bei ben Angestellten großer, ber Deffentlichleit bienenden Privatunternehmungen Gingaun au verfchaffen. Die Uniform als Kleid bes Richtmilitärd hat überharpt eine viel größere Berbreitung, als gemeinhin angenommen wird, gang zu ichweigen von den taufendfältigen Arten von Livreen, die bei großen herren und in großen und fleinen fausmännischen Betrieben Diener und Ruifder, Türfteber und Sabrunbijunge gieren. in Spanien erfrent fich fogar ber Scharfrichter einer Uniein, und in Franfreich verlangte ein namhafter Schriftteller ein Gleiches für alle Länder, indem er behauptete:
Es ift vielleicht nicht absurd, daß ich mich wie der Henfer
litbe, aber es ist absurd, daß der Benfer wie ich gelleidet
i. In Franfreich, dem Lande der fiels bombaltisch gethurten Meleicheit. filhmten Gleichheit, fefigt man liberhaupt eine tiefe Retin, fich der Uniform gur Untericeibung gu bedienen, te hielt bort ihren Gingug in die Maddenpenfionate und t Lugeen ber Anaben. Die Unfterblichen ber Alademie alauben nicht ohne sie auskommen au können, und die Herein Präsesten und Unterpräsesten lieben es, den Glang bred dischnlichen Erscheinens durch sie au erhöben. Die Abteht von der Zivilunsorm macht sich in Deutschland übrigens schon seit langem bemerkber. So ist das hübsche Bergmannsgewand des deutschen Anappen, das in seiner traßen Einfackstel aften Einfachbeit jo prachtig au dem von taufend Ge-bren umlanerten Gewerbe vafte. mehr und mehr im etfciminden, und felbft bei feftlichen Anlästen wird es in einer urfprünglichen Bollftandigfeit nicht mehr angetrofen. Der Bug gur Einfachbeit in ber Männerkleidung, der Con feit langem bemerkbar ift, und ber Bug gur Einfachteit überhaupt, der unverkennbar durch die Gegenwart geht, werden wohl auf bem Bege, den die deutiche Reich. poft mit ihrer neuen Berfügung betreten hat, au weiteren Schritten in diefer Richtung führen.

Handel und Industrie

Die vierte Kriegsanleihe.

Der im Dezember vom Reichstag bewilligte lette Bebn-Milliarden-Kredit foll im Marz vom Reichsschahamt in Form einer vierten Kriegsanleibe fluffig gemacht werden. Die guftandigen Stellen find bereits eifrig mit den Borarbeiten befchaftigt und beraten auch eingehend über die nenen Auleibebedingungen. Daß fie nicht au ungunften der Reichstaffe erheblich verbeffert au werden brauchen, barüber find alle fachfundigen Beurteiler unferes beimi-ichen Geldmarties vollfommen einig. Bon den Spartaffen und Rreditgenoffenichaften laufen fortgefett die anverfichtlichften Delbungen fiber ben glangenben Stand ber Gparanthaben ber Bevolferung ein. Und bie brei vorausge-gangenen Kriegsanleiben haben die Popularität biefer Anlagepapiere bereits fo gesteigert, daß das nationale Bflichtbewußtiein taum noch befonders gur Erbohung ber allgemeinen Opferwilligfeit aufgerufen gu werben braucht. Ein günftiger Erfolg auch ber vierten Reichsanleibe barf als gefichert gelten. Tropbem ift es burchaus richtig, bag man bei ber Geftftellung ber Musgobebedingungen Ermagungen barfiber auftellie, ob nicht ofne Beeintrachtigung ber Reichstaffe gewiffe Anreige für eine noch freudigere Beichnung ber vierten Rriegsanleibe geichaffen werben tonnen. Daß babet alle fabenicheinigen Mittelden, beren fich unfere Beinde in fo reichem Dage gur Ergielung von Scheinerfolgen bedienen, von vornherein ausgeschieden bleiben, ift bei unferer gefunden Finangebarung felbftverftandlich. Aber über ben Plan, den Binsfuß für gemiffe Beichner auf 41/2 Brogent berabaufeben unter gleichgeitiger entfprechenber Ermäßigung bes Ausgabefurfes, last fich febr wohl reben. Befonders bie "großen" Beidner, die eine halbe Million und mehr Rriegsanleibe gu taufen pflegen, tonnten burch Berabfebung bes Ausgabefurfes angelpornt werden, bis an Die außerfte Grenge ibrer Leiftungsfähigfelt gu ceben, wenn fie die Ausficht haben, fpater die Papiere mit erbeblichem Rursgewinn wieber au verfaufen. Ihnen liegt ja ameifellos mehr an ber foateren, gewinnbringenden Reali-fationsmöglichfeit ihrer Zeichnungen, als an augenblidlicher hober Berginfung. Die fleinen Sparer bagegen, Die nicht fo febr an fpateren Bertauf ihrer Anleibe benten, fondern hoben Binsgenuß und dauernden Bapierbefit er-ftreben, werden lieber bei funf Brogent gu boberem Rurfe eintaufen. Und geichabigt ober übervorteilt murbe bei diefen unterichiedlichen Bedingungen Riemand, am wenigften bas Reich, bas auch für feine vierte Ariegsanleibe auf ein glangenbes Beichnungsergebnis angewiesen ift.

Englische Angithäuse von Getreidemengen.

Die britifden Getreibefaufe in Rumanien verfolgten einen doppelten Zwed, Referven von Lebensmitteln beim Griebensichluß gu ichaffen und ben Mittelmächten bie Berforgung gu erichweren. Rachdem jest die eigentumlichen Bedingungen befannt geworben find, unter benen bas rumanifche Getreibegeichaft guftande tam, regt fich in ben beteiligten Rreifen ber Produgenten ber Biderftand. Sie verlangen, bag England eine bestimmte Grift filr bie Mb. nahme angebe und bis babin für Lagergebuhren, Schwund ufm. auftomme. Gine reine Freude icheint baber ben Eng. andern nicht daraus gu erwachien, fo ichlau fie auch bie

Rumanen bineingelegt su haben glaubten. Beht hort man, bag die britifde Regierung auch an verschiedenen Orien über Gee, in Kanada, Auftralien und am La Plata fich größere Getreibemengen gu fichern fucht. Diefe Raufe tragen offenfichtlich ben Charafter von Angitgefcaften. Die ficherlich unverbachtige "Daily Mail" gibt als Grund an, für den Gall etwaiger, die Ginfubr ericmerender Greigniffe gur See follten diefe

Anichaffungen als Aushilfe bienen. Das ift ein recht intereffantes Gingeftanbnis. Das meerbeberrichenbe Albion beginnt an feiner Almacht gu aweifeln. Es bant vor, indem es die heimifchen Getreide-fpeicher vollftovit. In das die Folge des fühnen "Möwen"-Fluges, die Beforgnis vor Biederholungen, die Angit, unfere Uboote tonnten in vermehrter Bahl ihr Berftorunge. mert ausführen?

Der Gebante ift ficherlich praftifch. Aber mit ber Musführung wird es hapern. England ift für bie Aufnahme größerer Borrate gar nicht eingerichtet. Geit Jahren haben fich warnende Stimmen erhoben, die ben Bau ans. gedehnter Speicher und Lagerraume verlangten. Denn foriel man weiß, fann unter ben jegigen Berhaltniffen Eng. land eine völlige Abichliegung vom Geeverfebr bochtens 4-6 Bochen aushalten. Befannt ift auch, welche riefigen Stauungen und Transportichwierigfeiten fich bereits eingestellt haben, wenn die Bufubr einmal zeitweilig das normale Daß überichritt.

Die Bornungen find feinergeit nicht gebort worden. England vertraute auf feine Seeherrichaft unbedingt. Es vertraute aber auch ebenfo fest auf die Leiftungsfähigkeit feiner Sandelsflotte. Die beginnt in bedeutenbem Um-fange gu entianichen. Denn ber Frachtraum wird immer

Bir geben und nicht phantaftischen hoffnungen bin, bag es uns gelingen fonnte, in England den Rotzuftand au schaffen, ben es und gugedacht hatte. Aber der Mangel an Grachtraum wie die jetigen Angftfaufe von Getreibemengen laffen erfennen, daß auch der englischen Bevolfe-rung die Unguträglichfeiten des Rrieges immer fühlbarer

Berliner Börsenbericht vom 15. Februar. Seute hat fich nach vorübergehender Unsicherheit die feste Grundtenbens bis gegen Schluß behauptet. Da allerdings wurde es rubig und meist etwas schwächer. Benig Intereste bestand beute für Schiffahrisaltien. Sehr fest waren Montanaltien. Bei lebhafter Nachfrage sog der Kurs für Sirsch. Rupfer eimas an. Es tauchten auch andere Metallattien, fo Dedmann, Rari Berg, Rhein-Raffan und Stadiberger Butte auf. Freilich fonnten fich bier die bochften Rurfe nicht voll behaupten. Umgefeht wurden ferner verichiedene An-towerte. Privatdistont 4% pct. und barunter, taglices Gelb 4 pEt. Devife Bien gab meiter etwas nach.

Berliner Produtienborje vom 15. Februar. 3m Barenhandel ermittelte Breife: Ausländifches Maismebl 98 bis 98 M., Reismehl 115-120 R., Pferbemobren 4.40 M., Mohrriben 4.20-4.50 M., trodene geichrotete Rübenbrot-fen 58.50-54 M., Bicorienbroden 46-47 M., Beigenfpels 18-14.50 M., vollwertige Rüben duitel 60-61 M., Reis-

lleie 40 M., Aunkelriben 250 M. ver Zeniner. Frankfurier Borfenbericht vom 15. Jebruar. Ausgebend von Phoniar, betätigte sich auf dem Montangebiet Laufueigung. Zulest war eine kleine Abschwächung gegenüber den bochften Tagesfurfen au beobachten, die auch auf Schiffabrisaftien fibergriff. Ruftungspapiere ftander in Radfrage. Beachtet waren ferner Boforny und Bitte find, Leber- und Schuhaltien. Chemifche Aftien iprachet fich feft aus, beionders Anilinwerte. In- und ansländischi Menten begegneten nur geringen Menderungen. Brivatbistont 45/16 pet, und bober.

Der Mittelrheinische Gabrifantenverein balt am Donnerstag, 17. Februar, nachmittags 4 Uhr in Daina im Botel "Sofianblicher Boi" eine Mitgliederversammlung ab, in welcher außer einem Bericht über verfchiedene inbuftrieffe Rriegsfragen ein Bortrag, bes beren 29. Jubi aus Roln, Leiter des Sandelsteils der "Kölnischen Sta.", über "Marfwährung und Anslandsmährung im Kriege" fiatifindet. Der Bortragende, der als ein guter Kenner der Währungsfragen bekannt ift, wird insbesondere auch die Urjachen bes Sinkens der beutichen Balnta und die biergegen in Ansficht genommenen Magnahmen befprechen.

Rheuma, Ropf- und Nervenschmerzen.

Rann Togal iedem Leiden saenossen aufs wärmite empfehlen.
Br. Marie Obermeier, Minden, schreibt: "Ein balbes Jahr lag ich schwer frant im Krantenbause und wurde nachber noch sehr von Rheumatismus in den Beinen und nervösen Kopfschwerzen geplagt, sodaß ich volltommen geschwächt war und meine Beine mich nicht tragen wollten. Kur durch den Gebrauch von Togal Tabletten bin ich von diesen unerträglichen von Togal Tabletten bin ich von diesen unerträglichen Schwerzen wieder befreit worden und ich bin jedt, zu meinem gröbten Gliiche, wieder vollkommen bergeitellt. Ich kann daber die Tabletten aus bester Ersabrung iedem Leidensgewollen aufs wärmite empsehlen. Auch greisen sie weder Derz noch Magen an." Ein Bersuch wird ieden von der Korzüglichkeit des Togal überzeugen. Es wirft nicht nur raich und sicher bei Kheuma und nervösen Kopsichmerzen, sondern auch dei Hexenichus, Ischias. Schwerzen in den Gesenken und Gliedern, Cicht, Insluenza, ischwie bei allen Arten von Aervorschwerzen. Nerstlich glänzend begutachtet. In allen Apothesen erbältlich.

amen wir nach ber Ifongofront, vier Jiongofclachten iden wir mitgemacht und viele, viele Schiffe abgegeben. iber bas fiertfte Erlebnis mar doch jener Angenblid, ba Bring Eitel Friedrich an ber Epite feiner inigegrenadiere gereitet bat. Es wird uns ewig unver-

Bir verließen die Raserne. Es war icon bell gewor-ten. Die Artillerietätigkeit seizte beiderseits ein, der ner-10se, spannungsvolle Kampftag am Doberdo begann . . .

Budwig Dagnar, Rriegeberichterftatter.

Cheater, Kunft und Wiffenschaft. Eine neue Carmen-Bearbeitung

fem, wie uns aus Berlin, 13. Gebr., berichtet wird, im benifden Opernhaus gu Charlottenburg gur Aufabrung. Gie ftammt von dem Direftor des Saufes, im Georg Bartmann, ber bereits mehrere andere altere ein mit viel Geschid, wenn auch nicht gerade aus einer genben Rotlage beraus, bearbeitet bat. Er gab in der tebe an feinem Carmen-Textbuch eine gute Ginführung e Enifichungs und Entwidlungsgeschichte diefer Oper. Recht wies er einleitend barauf bin, baß Bigets bermert, ebenfo wie bie Schöpfungen Berliog', feinen mim eingig und allein Deutschland verdantt. der erften deutschen Aufführung im Königlichen ubaufe in Berlin aus 3. Marg 1880, d. h. 5 Jahre nach Parifer Erftaufführung, begann "Cormen" ihren abug über die Buhnen der Belt. Gie wird heute an als Restativoper, also in durchtomponierter Form, ven, und swar weil man glaubte, daß Biget selbst Restative komponiert habe. Dies ist jedoch nicht der die stammen von seinem Jugendsreund Ernest and, der die Restative erst für die Wiener und Brüstungen versatt hat. Die beutsche Erstaufman wurde übrigens in der ursprünglichen Dialogsorm verst von den Reueinstudierungen des Jahres an drang die Restativsprungen wurch. Hartweise an drang die Restativsprungen wurch. Dartmann hat brang die Regitativform durch. Sartmann bat er auf die Urgeftalt gurudgegriffen, hauptfächlich Berhandnis der handlung gu erleichtern. Er ift radital verfahren, indem er nur einige Dialog-Dernommen bat, und awar haupifächlich diejenigen, bie Borgeichichte Don Jofes bineinleuchten. Alle bratifer ichien es ihm nicht angebracht die ur-

fprfingliche Geftalt in ihrem gangen Umfange wieder aufleben gu laffen. Durchans nötig waren auch feine Rene-rungen nicht. Die Einheitlichfeit bes Gangen wird burch bie Dialoge nur geftort, felbft wenn das Berftandnis erleichtert wirb. Die Charlottenburger Aufführung mar übrigens febr achtbar. Grl. Stolzenberg fang die Carmen. Gine Altiftin ober Deagolopraniftin mare cher am Blabe gemejen. Immerfin fand fich der Roloraturfopran des Frl. Stolgenberg gut mit ber ichwierigen Bartie ab.

Hleine Mitteilungen.

Ein Schwant von Erich Schlaitjer. Aus Damburg, 18. Febr., ichreibt unfer M. B.-Mitarbeiter: Die Direttion Robbeling vom Thalia-Theater ift andauernd bemuht, moderne Autoren zu Worte tommen zu lassen. In der Reihe der Uraufsührungen tam Erich Schlattjers Schwant "Dr. Franzens Abenteuer" auf die Bretter und der Berfasser tonnie nach jedem Afte den Beifall entgegennehmen. Das erflärt sich vielleicht nicht zum tieinften Teile dadurch, daß jede Gelegenbeit zur Deiterfeit beute gern mabrgenommen wird, wenn fie auch noch io beicheibener Ratur ift. Indem murde der Schwiegermutter-Schwant, benn um einen folden handelt es fich, wirffam wiedergegeben. Bei einer ftrammeren Gaffung, etwa in einem Ginafter, maren bie Langen und Wiederholungen, fowie auch die abgegriffenen komischen Wendungen, ficher weniger in die Erscheinung getreten. Aber da ein Schwant nur jum Lachen stimmen soll und dieser Zweck erfüllt wurde, so war der Abend fein gang verlorener.

Bur Rachfolge Martersteigs. Rach neuen Witteilungen, die der "Bost. Ita." aus Leipzig zugeben, wird die Stadt den Bosten Martersteigs nach dessen Aussicheiden in der hisberieen Vorm nicht wieder nereeben, niehmehr fe-

der bisherigen Form nicht wieder vergeben; vielmehr be-fteht dort leht die Abficht, amet voneinander unabhängige leitende Perfonlichkeiten für die Oper und das Schaufpiel

su gewinnen, Ein Stadttheater ohne Pachtzahlung. Ueber ideale Berhältnisse für Theaterdirektoren verichtet die "Rh.-Best. Ig." aus Duffeldorf: Der aus flödtischen Mitteln au dedende Fehlbetrag des Stadttheaters ist für das laufende Jahr nach dem Boranichlage auf 486 000 M., gegen 450 500 M. im Borjahre, gestiegen. Rechnet man zu diesem Feblbetrage die gur Berginfung und Tilgung des Bau-fapitals erforderliche Summe von 59 458 D., fowie weiter den Bufchuf für bas ftabtifche Orchefter mit 62 000 M. und den Bufchuf für das Duffeldorfer Schaufpielhaus mit 50 000 DR., fo erhalt man mit 639 956 DR. ftadtifchem Jahres. aufduß eine Befamtfumme, die für die Rriegogeit als ungewöhnlich reichlich gelten muß. 216 ein Unifum barf es auch wohl gelten, bag bie von dem Direttor des Staditheatere im Jahre 1916 gu gahlende Bacht genau 1 Dart beträgt. Dag bieje in vierteljährlichen Raten gu entrichten ift, macht bem gludlichen Bachter bie Mufbringung ber

Summe nicht ichwieriger! Das Milionenvermachinis für bas Germanifche Rationalmufenm. Der Berwaltungsausichus bes Germanifden Rational-Mufeums in Rurnberg bat bas Millionen-vermöchtnis, das ibm ber Reniner Anton Burfel in Münden gur Erinnerung an feinen Bater, ben Baumeifter Johann Repomut Burtel, in Dobe von 1200000 DR. binjohann Repomut Surret, in Sobe von 1200000 M. Dinterlassen hat, dem Stammvermögen des Museums zugewiesen. Das Museum wird damit in den Stand gesett,
den Wechtelfällen der Zeiten mit größerer Sicherheit entgegenzuschen als bisher. Zunächt gestattet die Erbischaft,
die Hauptansgabe, die Erweiterung des Museums, wenigtiens teilweise zu lösen. Und darüber hinaus wird die
Stiftung für alle Leiten zur Görderung der Anftelt die Stiftung für alle Beiten gur Forberung ber Anftalt die-nen. Gie ift die größte, die dem Mufeum feit feiner Grun-

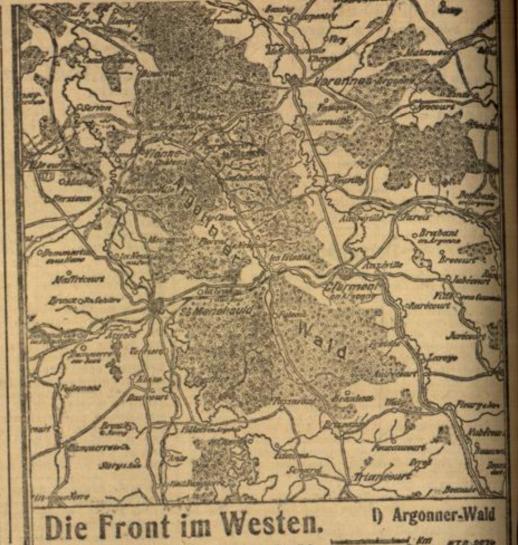
bung guteil geworben ift. Mufgehobenes Berbot. Schillings "Rona Bifa" wurde von der Magdeburger Benfurbehorde verboten. Bie aus Magdeburg berichtet wird, bat das bortige Oberpräfidium nunmehr das Berbot aufgehoben, fodaß der Aufführung von Schillings Oper nichts mehr im Bege

Die romantifde Oper "Richardis" von Boligang von Baltershaufen, deren erfolgreiche Uraufführung fürglich am Softheater in Karlsrube ftattfand, ift nunmehr auch fur das Opernhaus in Grantfurt a, DR., das großbergogl. Dofibeater in Schwerin und bas Stadttheater in Magdeburg erworben morden.

Sons Bfigners Rudtritt. Der Strafburger Ge meinderat bat die Erneuerung des Bertrags mit Dans Pfibner als Operndireftor abgelebnt. Pfibner trat darantin von der Leitung des ftadtifchen Konfervatoriums

"Die Blinden sehen", ein nachgelassenes Drama von Sans Schmidt-Refiner, der 1915 als Fliegerhaupt-mann den Kriegstod fand, errang bei der Uraufführung im Deutschen Theater in Dannover einen von Aft au Aft gefteigerten Erfolg.





Ju vermieten

Schwalbacher Str. 36, Alleefeite 7. J. Bohn, icone u. belle, ar., Männe, 1. Ct., allf. fr., Borgart. ev. el. Licht, auf fofort, bare Bismardring 16, id. 5-8im.-29. 28. wünicht Dauermiet. s. beb. Nab. dafelbit 8. r. f540?

Derrngartenftr. 4, 1., neu ber-ger. 5-Rim.-Bobn. (Bab, Gab eleftr. Lidt), fol. R. 2, St. 5990

Beitenbitraße 12, 1. St., 4-8im-Bohnung per 1. April 3. vm. Rab. Part. I. bei Kiefel. 5885 At. 3-Sim. Wohn nebit Subehör ift gegen Verrichtung einiger El Arbeiten an rubige Samilie mietfret absugeben. Brendan. Eriechtiche Kapelle. f5527

Giffiller Blas 2, verlehungs-halber ichone Frontipitivoh-nung, 8 Jimmer, aum 1. April ba. Is. au verm. 15528

Rarifir. 36, 2., gr. 3-3.-29, m. gr. Bergnba fol.ob.fp.a.n. R.1. 5980 Lothringerfir, 34, 1,, 3 Simmer-Bobnung, Breis 490 ft. 5877

Römerberg 37, 3-8.-28, 300 Schulgaffe 5, fleine 3-Simmer

Ablerftr. 62, ar. Stodio., 2 8. u

Edernistbeftr.b. 5tb., 2-8.-Wobn auf iol.od.in. Rab. 85b. 1. 5808 Benugung for, b. an om. 15464

Riebrider Gtr. 12, Milb. 2, Gt., 2 Rim. Ride an om 5879

feblir, 28, 2 Sim. u. Rfice, mit Gab monati. 20 BRL, foi. ober 1. April su vermieten. 5409 Römerberg 6, 23. u. St. 2. verms480

Scharnborffftr. 19, Dib., 2 gim. Rüche u. Bubeb. au verm. Rab beim Sausmeifter. Lest

Steingasse 31, Seitend, (Dad) 2 Jim. n. Kilde, gl. ob. sp. s. vm. (Sr. läbrt. 210 St.) 5382

Bielanbite. 9, fcone 9-3immer-Bobnung im Seitenbau. 5460 Raberes bafelbit.

Frontipibftube u. Rüche, t. freier Lage, auf iof.s.v. Rab. Bhilippt, Dellmunditr. 87. Vart. bom Bleichitrate 35, 1. St. r., billige Schlafitelle au baben. 68 465

Bett au vermieten. 5384 Rirdg.19,381.-85.,10.28.u.R. 5385

Worisit, 47, Oth J., S. u. R. 5386 Dranienite. 51. 5. 1. 1 S. u. R. f. Spril a. vm. R. B. 1. r. 5403

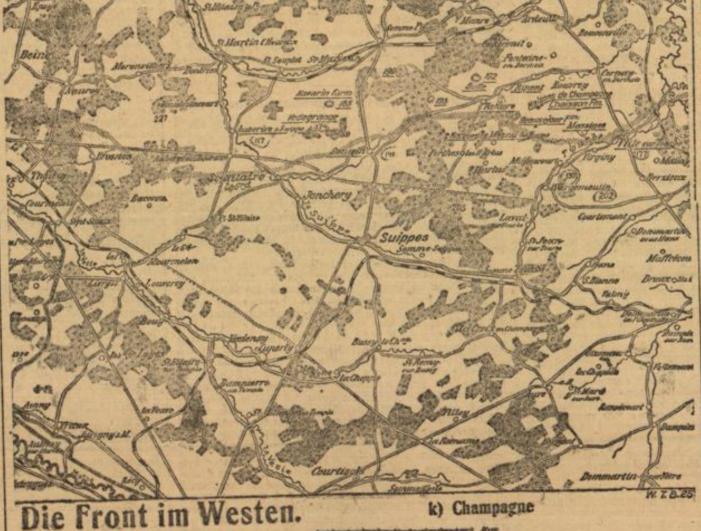
Edadiftr. 21, Bob. Part. 1 3. u. Ritche auf tof. s. pm. 5401

Scharnborftitt. 13, 1 gr. icones Grontipibsim, folort gu verm. Raberes Gtermann. 15516

Saulgaffe 5, fl. Dadwohn. 6967 Steingaffe 16, Oth., 1 Simmer und Riide an perm. 55468 Bairamfir. 31, 1-u. 2-3,-38. fof. a. v. R. b. Tremus. I. Gtb. 2. 6087

Laben. Defenenürabe 16. m. Wohnung und Aubehör zu vermieten. Raberes 1. Stod. 5300

Mm Römertor 7, fch. Baben m pb.



Offene Stellen

Brovillons - Reisende &

auch Damen, a. Bertriebe v. Laffece, Eier-, Marmelaben-Eriat usw. gesucht. Großer Absab, guter Berbienst. Anstr unt. Aufschrift: "Provision" an Algemeines Angeinen-Bare, Leivaia. Marst 10, 1.

Arbeiter

i. Ausführen von Luginomanben genbt, gelucht. 21.832 Withelm Mein, Gafmeibbinder, Darmitabt.

anker dem Dauie gelucht. 15595 Manervalle 12. Lebring gelucht. Sohn act-barer Eltern, aute Schulbildung, monatl. Bergitung. Drogerte Bernstein, Kömerberg 2, 4006 Saubmader

Malerlehrling

mit fof. Bera. gefucht. 15529 Ross. Bielanbitrafe 18. Maier-Lebrling f. 30f. Müller. Rleififtrage 18. 15504

perfekte plätterin auch erfabren im Servieren, fo-wie Raben, lucht paffen be Salfon-ftellung. Vabret, Berlin D. 112. brander Alee 288 2286

Höhere Marion Handelsschule Landau (Pfalz).

Metmassliche Fronffinie.

l. Handelsrealschule für Schüler v. 11-20 Jahren. II. Halbjahr, Handelskurse junge Leute v.16-30 Jahr. im Schülerheim gute Verpflegung und Beaufsichtigung. Ausführl, Jahresberichte versend. Direktor A. Harr. E Neuaufnahme 1. Mai 1916.

3weitmüdden

in tinberlot. Dausbalt gefucht, welches geneigt ift, 6 Monate mit nach Solland zu geben. "517 Beibemeper, Labnitr, L.

14-16jabr. Mabd., v. Lande. in Dausbalt fofort gel. fab20 Bebergaffe 28, &

Stellengesuche Alshanshälterin, Stübe

f. Dame, 35 Jahre, icutbloß geichted. ohne Ainb und Anbana
Gtellung in bell. Saush, od, au
einzeln, bitting. Perfontickeit.
Diefelb. ift feibit, in Lüche und
Daushalt. Off. u. M. 6, 3052 an
Anboil Biebe, Nander. US38

Unterricht

Anterriat im Aleidermagen

Beidaeugnäben u. Zuschneiden f. d. Berns u. fürs daus in monati. Kurien u. einz Grunden. Tagund Kbendfurse. Beginn am 1. März. Büsten nach Mad. sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Käberes von 2–6 Uhr täglich bei 4023
3. Stein, Kirchgasse 17. L. Et.

Tiermarkt

Gin Louf- und Bugoferb 18522

Ber alte

auch serbrochene, su ihrem wirt-lichen Bert vertaufen will, wende fich unbedingt nur an

Simmermann

Başımanıltraße 12 Rabe Martifiraße ober Moristraße 40. 3954

Achtung! Kaufe Geftridte Bollumpen Ag. 1.40 M., Lumpen per Kilogramm 12 Pf., Metalle: Söchftpreife. 3870

J. Gauer,

Belenenftr. 18. Telephon 183.

30hle fehr Breife
titr Sade aller Art, auch serriffene, sowie Raberodickluche.
Summi, alte Binnaeschirre, Blet.
Bint ulm. D. Sipper, Rieblitz. 11.
Lelepbon 4878. 63193

1 gebrauchte Felblichmiebe.
2 leere eilerne Bengol-Gaffer au taufen gelucht. 400'
Beenner, Baumgartuer,

Su verkaufen

S KM RT.2.2074

Schöner Gefreiar, Schrei Sofatiich, Aussnatild, Ale Rüchenicht., Bertifa, Bald mobe, Nachttifd, Betten, S Spiegel, Sancelbreit, gut et billig au vertaufen. Ablerirafte 52, W

2 noch neue Mabmaidines fort billie an verfenfer Aboiffir. . Oth. C

Grauer Uifter t. juna. ichlante Digur, au vert. Doubl. Str. 64, B verfaulen. Erbach (Abein

Arither Blerdemin in finit neu Geberrofe gu

Derjaniedenes

werben in einem Tog und billigft befoht. Schuhe merben gratis gebolt und gugeftellt.

Beftes Rernledet. Berren-Sohlen . . 4.00 . Damen-Sohlen . . 5.10 Berren-Abfane . Damen-Abfage 90.3 5:61 Genähte Coblen 30 Stest

Soblen billige. u. befte Arbeit, fowie pris

@ Knaben-, Madden-, Kin

& Fein-Gohlerei Bans Gut Micheleberg 13. Telefon 5968.

Gepäd-Beforderu Roffer, Körbe, Mobel um Dans sun Dans und na Starlonen wird fofort ausgeführt. Continftrast Let. 2574, 2678, aus

Gleganie Serren und Singline, sowie Konfragund Stommunitanien und Stommunitanien und Stummimäntel für Sernen, Uffer, Paleiolis. Joppen ufm. kaufen sin vorreitbaft

Peugaffe 22,

Düngemittel Tel. 2

C Bift fent Dont. Clefte, Taldeniams, ausurob, it. fr. Bart. Dirn. Rraufe, Bearis

Chroniso

Sant- und Sarnleiden leicht, beauem und beut seitigt, obne Ginier, ohn fedt, Glifft, Luc, Broje, boltenlos, and Briedelike, Luc

preußischer Candtag.

Berlin, 16. Gebr.

Daus und Tribunen find ftart befeit. Mm Miniftertifch: Sybow, Grhr. v. Schorlemer, refibent ber Reichsgetreideftelle Dr. Dichaelis.

vröfibent der Breimogerreivenene Dr. Wich aelis. Pröfibent Graf v. Schwerin. Löwih eröffnet die Signig um 19 Uhr 20 Min. Zunächft findet die Vereidigung der Abgg. v. Bolfo fonf.), Banti (Str.), Brhr. von der Golh (fonf.), dingmann (Str.), Bfeffers (freitonf.), Jünich fe Str.). Dr. Herrmann (Bpt.) und Loreng (Bir.) fatt. Es folgt die zweite Bergtung des Staatshanshalisetats.

Alleriei Kriegsfragen.

Beim Etat bes Staatsminifteriums finbet eine allgeeine Besprechung fratt, in der die auf den Rrieg begug-ten allgemeinen Fragen wirticaftlicher und politifcher

mint erörtert merben. Die Staatsbanshaltstommiffion hat eine Reihe von efolutionen beidloffen, u. a. über Rartoffelverforgung, emisten beischen, n. a. über kartoffeiberforgung, emiste und fleischversorgung, aur Sicherung der Bestelnngs- und Erntearbeiten. Berücksichtigung der gewerbiden Tätigkelt bei der Einziehung von Mannichaften, siederbelebung des deutschen handels nach dem Ariege, besterticht, Bereins- und Bersamslungsrecht.

Berichterftatter Mbg. Dr. Dojd - Reutirden (fonf.) Berichterstatter Abg. Dr. Dofc - Reutirchen (foni.) terichtet über die Ernährung und Fürsorge im Kriege. Benn man in letter Zeit sich dazu entschließen mußte, die destration wieder herabausehen, hat das eine Greffärung darin, daß die Ernte von Brotgetreide insige der Trodenheit des vorigen Sommers hinter den Schungen jurücklieb. Diese Unterschähung kann aber ber Landwirticaft jur Laft gelegt merben. Der Bor-ni gegen ben Rreid Stendal, baft bedeutenbe Mengen atteide nicht angegeben worden find, fällt in fich gumen, wenn man bedentt, daß es fich nur um 7 Bros. B gangen Borrates handelte, eine Menge, bie niemand en porber abichaben tonnte. Gegenüber ber teilweife fere Borrate in ber Tat ausreichen mer-Bir muffen durchhalten; und wenn noch ichwereres erdert murde, wurde auch bas ertragen werden. Es ift unehmen, daß alle notwendigen Magregeln von der degetreideftelle in großafigiger Beife burchgeführt ben find.

Auf bem Gebiete ber Rartoffelverforaung bie Reichstartoffelftelle eine einichneibende Dafnahme eführt, indem fie den Rommunen und der Militar. altung erlaubte, beim Rauf von Rartoffeln über bie Sporeife hinauszugehen, wodurch bei ber a nugenugenden Breisbildung ein gewiffer Ausgleich wiceffier wird. Die Beränderung der Aubanfläche Suderrüben hat eine geringere Ernte aur Folge ge-4. die mehr Nahrungseinheiten liefert, als die Juder-2. Abgeleben von dem Mangel an Arbeitern ift es 1 auch der Mangel an Düngemitteln, der zu der ge-geren Ernte beigetragen hat. Erfreulich ist die Erflä-Des Miniftere in der Kommiffion, daß eine Erhöhung Dreifes iftr Ronfumguder nicht Blat greifen wird.

Wit Gemuie ift zeitweise ein großer Bucher teben worben. Die Sochipreise für Gemuie waren lebrig; ba die ausländiichen Gemule von der Dochft-le-Berordnung fret waren, fo haben fich die Sandler

le leftgefesten Rleinhandelspreife nicht gehalten. Da bie Dochipreife fur Comelneffeifch fich nur tildes Bleifch und nicht auf Dauermare bezogen, ift Quautum friiden Gleifches auf ein Minimum berabd worden, und das Gleifch ift in der Sauptfache gu etware und Konferven verarbeitet worden. Erfreu-tweise ift neuerdings burch eine Bundesratsverord-a der Konservenbetrieb eingeschränft worden. Die tuebodipreifeverordnung bat eine Bertenerung ber nten Bleifchpreife gur Folge gehabt.

3

et.

10 -

Die Sochtvreife für Butter haben einer überma-Preisfteigerung enigegengewirft. Da wir wahr-nifch die Ernährung unferes Boltes auf lange Zeit bem Krieg burch Inlandproduktion beden muffen, en wir die Produgenten burd Bewilligung augemei-Breife unterftutgen. Die Rommiffion, die die Stimbes Bolfes wiebergugeben und gu vertreten bat, bat

fich bemubt, die wirtschaftlichen Fragen in einer für bie Ernährung bes Bolfes günftigen Beife au ibfen. Dieses Biel werden wir erreichen, wenn bas Bolf im Bertrauen auf fich selbft und auf ein gerechtes Geschid ber deutschen Ration au ber Entichloffenbeit ber Kraft die Tat sept.

Abg. Hoff (Forticht. Bp.): Den ungebeuren Leiftungen unserer Seere ftellen sich die Leiftungen unserer Land-wirtschaft ebenbürtig zur Seite. Es ist uns möglich gewesen, wirkliche Not vom deutschen Bolke sernaubalten; und ich gebe der Hoffung Ausdruck, daß es uns gelingen wird, den Aushungerungsplan Englands zu vereiteln. (Bravo!) It niere deutiche Landwirtichaft fteht in bezug auf Production an erfter Stelle in der Belt. Es ware ein großer Irrium, wenn man diese Leifungsfähigkeit erft auf die Einführung des neuen Jolitarifs von 1900 aurochteren malle. tarifs von 1906 gurudführen wollte. Rach unferer Anf-faffung fällt auch die Caprivifche Beit in bieje auffteigende Richtung. Tatfache ift, bag wir weniger haben, als in Friebensgeit, und bamit muffen wir und einrichten. Der Berfütterung von Brotgetreide wird nicht mit dem Ernst entgegengetreten, wie es für unsere Bolfsernöhrung nötig wäre.» Diese lare Auffasiung bat zu unserem Antrag geführt, das Brotgetreide aus der fommenden Ernte wirf samer als bisher gegen Berfütterung zu sichern, um eine möglichst große Brotgetreidemenge für die Bolfsernährung hereitstellen zu konnen. Die verfe Lertallelen zu konnen bereitstellen au fonnen. Die große Rartoffelernte ift von der Reichstartoffelftelle nicht gut verwendet worden. Bor allem halten wir es für eine bedenfliche Magnahme, bas die Reichstartoffestielle die Socifipreife binaufgesett bat. Dadurch wird das Bertrauen ift die Berordnungen ber Regierung ericutiert. Bir murben es bebauern, wenn Dochftpreife für Gaatfartoffeln eingeführt murden, weil nach ben Erfahrungen bes vorigen Jahres die Sanbler bann auch für die Speifefartoffeln die Breife für Caat-fartoffeln forbern. Die Erbobung der Robauderpreife darf feine Erhöhung der Konfumpreife aur Folge haben. Die Rommiffion tritt für die Bereitstellung der unentbebelichen Nahrungsmittel an die minderbemittelte Bevölferung, nomenilich an die Ariegerfamilien und Ariegerhinterbliebenen ein. Unfer Antrag (Antrag Aronjohn) forbert eine noch viel wirfiamere Erreichung dieses Zwedes, indem im Rotfall folche Rahrungsmittel au einem unter ben Ermerbepreis gebenben Breis aur Berfügung gestellt werben follen. Ein anderer Antrag Aronfohn bezwedt einen weitgebenden Bildabichus in der Ariegszeit, um den erheblichen Wildschaden zu verbindern. Die seudelen Intereffen ber Standesherren mußten gegenüber dem Gemeinwohl gurud-treten. Bor allem erwarten wir eine Förderung auf allen Gebieten der Bolfsernährung. Bir hoffen, daß die maß-gebenden Instangen bei der Berteilung der vorhandenen Borrate mit mehr Planmagigfeit vorgeben, als bisher.

politifche Lage erfordern. (Belfall.) Mbg. v. Der ben (freit.): Benn Swangemagnahmen ergriffen werben, fo muffen biefe fich in gleicher Beife gegen ben Brobugenten und ben Ronfumenten richten. unfern Borraten an Brotgetreide hoffen wir bestimmt, bis aum nachften Berbft ausgutommen. Es mar ein Gehler, die Brotration an erhoben, bevor wir wußten, daß wir ausreichend Brotgetreide gur Berfügung batten. Die nachträgliche Bieberberabfehung ber Brotrationen mußte Diffimmung im Bolle rezeugen. treffe ber Rortoffelverforgung halte ich es für notig. feftauftellen, wie viel Rartoffeln bas bentiche Bolf gur Ernabrung braucht, und wie viel vorhanden find. Gine progentuale Berteilung gur Bolfbernabrung und gur Bieb. fütterung murbe dann einen direften Ansgleich ichaffen. Durch die Erfahrungen des vorangegangenen Rriegsfahres haben wir es gelernt, mit unfern Borraten bausguhalten. Benn mir auf biejem Bege weiter fortichreiten, merben wir diefelben Erfolge in wirticaftlider Begiebung erreichen, wie mir fie icon in militarifder Begiebung erreicht baben. (Beifall.)

Benn biefe Berteilung in amedentiprechender Beife erfolgt,

bann werden wir, wie Graf Beftarp im Reichstag gejagt bat, nicht genotigt fein, aus wirticaftlichen Grunden ben Rrieg eber an beenben, ale es bie militarifche und bie

Abg. Beftermann (natl.): Die Berhandlungen ber Rommiffion haben ergeben, daß wir auch in biefem Jahr wirticaftlich bur dlommen werden. Daß

bie hoffnung Englands auf unfere Schwierigfeiten in biefem Jahr größer als in bem vorhergegangenen ift, bas ift hauptfachlich auf die mangelhafte Gutterernte aurudauffibren.

Bu ber Rartoffelnot haben mefentlich die Bun. De Brateverordnungen beigetragen, die immer gu fpat ergangen find. Der Rartoffelbebarf muß möglichit ichnell ficergeftellt werben. Bit bies nicht anbers möglich.

Daß der Zuderpreis teine Erhöhung erfahren foll, be-grüßen auch wir. Bir muffen dafür Sorge tragen, möglicht viel eiweißhaltige Futtermittel au bekommen. Gegen die Heftschung von Soch ft preisen für Fleisch haben wir mancherlei Bedenken. Notwendig ist eine weitere Einschränung des Fleischverbranchs. Benn wir daran denfen, mas unfere Rrieger im Gelb leiften, fo miffen wir unfere Beichwerden gurudftellen und unfere wirticafiliden Buftande, auch wenn fte uns gumeilen unbe-quem find, in Rube ertragen. (Beifall.) Um 5% Ubr wird die Beiterberatung auf Mittwoch

11 lihr vertagt

Mitteilungen aus aller Welt.

Beibliche Landarbeit mit Uniform. Bie die Londoner "Daily Rews" erfährt, bat die engliiche Regierung beischloffen, fich energisch für die weißliche Landarbeit ein-auseigen. Es soll au diesem Zwecke eine Art Refrutierungs-fampagne eröffnet werden. Die Angeworbenen werden durch eine Armbinde kenntlich gemacht und das Recht er-

balien, eine besondere Uniform ju tragen.
Mus Rultur-Ruhland. Rach einer Melbung aus Betersburg find infolge der Ueberfüllung der Strahenbahnen tersvurg find infolge der lieberfullfung der Stragenbabnen zahlreiche Robeitsalte im Petersburger Berkeftsleben vorgesommen. In Bassena Jahra warf ein russischen Vorgesommen. In Bassena Jahra warf ein russischen Offizier zwei zwölflährige Jungen aus einem in voller Fahrt besindlichen Bagen. Einer von ihnen wurde schwerverletzt, der andere totgesahren. Auf dem Rewsti Projecti wurde ein sleines Mädchen derart mishandelt, daß es starb. In seinem Fall griff die Polizei ein.

Der follandische Kommandant auf Java todlich ab-gestürzt. Ein Fluggeng mit dem Befehlshaber der Trup-pen auf Java, General Michielien, und dem Fliegerleutnant Terpoorten ift in ber Rabe von Krawang abgeftfirat. General Miciellen murbe getotet, Fliegerleutnant Terpoorten fomer verlett.

Cette Drahtnachrichten

Eine neue Entente:Anleihe in Amerika.

Berlin, 16. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Indirefte Bondoner Rachrichten, die der "Roln. Sig." aus Bafbington augeben, follen bestätigen, bas ber Abichluß einer frangofifd-englifden Anleibe in ben Bereinigten Staaten in bobe von 400 Dit lionen bevorftebe.

Die Petersburger Kohlenvorrate erichopft.

Ropenhagen, 16. Febr. (Gig. Tel. Benf. Cln.) Der Beteraburger "Biridemija Bjedomofti" aufolge find die Roblenvorrate in familicen Betere. burger ftantlichen Anlagen nabegu erichboft. Das staatlide Gleftrigliatsmert verfügt nur noch fiber Roblen bis gum 20. Februar. Huch bie Betroleumporrate geben ftart auf die Reige; im Januar überichritt ber Berbrauch die Bufubr um 20 000 Bub.

Berantwortlich für Bolitif und Feuiffeton: B. C. Eifenberger; für ben übrigen redattionellen Teil: Dans hunefe. Gur ben Inferatenteil und geschaftliche Mineilangen: Gorl Röftel. Esmifich in Biebbaben. Drud u. Berlag ber Biebbaben er Berlagb-Anftalt G. m. 5. D.

Betterbericht der Betterdienftitelle Beilburg.

Borausfichtliche Witterung für 17. Februar: Immer noch meift trabe und Riederichlage (vorwiegenb Regen); milbe.

Heimsparer

rt in ber Kriegszeit monatlich die Heimiparden gur Bermehrung des Umlaufes an Rleingeld.

Parkaffe der Bereinsbank Wiesbaden. ingerragene Genoffenicaft mit beidranfter Daftpflicht.

elcaftsgebäube: Mauritiusstraße Nr. 7. Raffen . Stunden: 9 bis 1 Uhr.

treigkomitee vom Roten Areuz = Abteilung IV. ==

loutag, 21. Febr. 1916, Beginn der allgemeinen

= iir Wiesbadener Ariegerfamilien. =

Somohl neue als auch getragene franze und Stiefel in jeder Größe für stauen und Kinder sind dringend erwünscht.

Die Abholung erfolgt burch Fuhrwert unter dife bon Schuljungen, die mit dem üblichen veis verfehen find.

Seiten wird nach Gleit punktlich erledigt auf Anmelbung: greng, Abteil. IV, Telefon 6112.

3000 Brun 更為對至是沒里能。例

find unfern Rriegern im Felbe eine hodywilltommene

Zámbas Sozorbia

In Wind und Wetter fcuben Whbert. Tabletten por Erfaltungen und findern Duffen und Rafarrh. Als durftiofchendes Mittel leiften fie unschätbare Dienfte. Genden Gie daber 3bren Angehörigen an die Front Bobert Tabletten; fie werben mit Jubel begrüßt.

Feldpoftbriefe mit 2 oder 1 Schachtel Abbert-Tabletten toften in allen Apotheten u. Drogerien Mt. 2. - oder Mt. 1. -.

Methufalem=Kräuter=Tee

vorzügliches Dorbeugemittel gegen Arterienverfaltung und die eintenden Altersbeichwerben, perBolet III. 1.26. – Erdalulia in der Germania-gerie Porhohl, übeiner, II – Drogerie Siedert, Marktier, 9 – Drogerie fe, Tounublit. 5 – Methusalem Cee-Tentrale Biedrich a. Uh. 2713

Befanntmadung

Donnerstag, den 17. Hebruar 1916, nachm, 3 Uhr verstei-gere ich swangsweife difentlich meistebietend gegen bare Jahlung im Pfandlofale Reugalie 22 bier: 3 fleine Labentheten, 1 gr. u. 1 fl. Regal, 1 Barenicktant, 1 Umbau mit Sofa, 1 Klubsessel, 1 Bifett, 1 Kredens, 2 Saulen m. Figur.

Biesbaben, ben 16. Februar 1816. Dedes. Berichtevollaieber.

Gaskoks.

Damit die Rofsanlieferung burch unfere Fuhrwerke ohne Stoden bewältigt werben fann, bitten wir unfere Rundschaft, ihre Lagerbestände nicht zur Reige geben zu laffen, fonbern ihren Bebarf ftets frühzeitig aufzugeben.

> Gaswert ber Refibengftabt Biesbaben.

Vollständiger Ausverkauf

Schirmen und Stöcken

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäfts werden die Restbestände zu ermässigten, aber festen Preisen ausverkauft.

Molz & Forbach

14 Webergasse 14.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 3 bis mittage

2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur yon morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

vom 26. Januar bis 6. März

ganz gleich in welcher Preintage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1006 M. zahlen wir demjonigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind,

12 Visites

12 Kebinetts

matt

8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

G.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

12 Viktoria

Postkarten 1.90

Visites

für Kinder U.UU

5 Mark. 12 Prinzess 9 Mark.

matt

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

--- Königliche Schauspiele. ---

Mittmed, 16. Gebruar, abends 7 Uhr. 38. Berftellung. Abennement D. Sum erften Male:

Die Belben auf Belgelaub. (Rorbifche Deerfahrt.) Echaulpiel in 4 Mufgigen von Denrif 3bfen, Ueberfest von Emma Rlingen-felt. (Grobe Gefamt-Ansgabe.) In Sgene gefest von Derrn Gegiffeur Legal.

Gunnar Derfe, Sectong
ein reicher Sehnömann auf Delgeland
Thorolf, Dernuifs fangfter Cohn
Dagny, Dernuifs Tochter
Ojördis, Cernuifs Pflegeischter
Rure, ein Delgeländer Bauer Frau Banrhammer Grl. Genten a. G. herr Comab Brein Junfer herr Spiet Ein Gefolgsmann

Die sechs alteren Sohne Dernuiss, Dernuiss und Sigurds Mannen, Gafte, Anschte, Mägde, Geächtete usw. — Das Stud spielt in des Erit Blutagi Tagen ju Gelgeland im nordl. Norwegen, auf Gunnars hof u. nahr dadet.

Spielleitung: Derr Regifieur Legal. Ginrichtung bes Bubmenbilden: Derr Refchinerte-Oberinfpetter Schleim. Ginrichtung ber Tracten: Derr Garberobe-Oberinfpetter Gener. Enbe gegen 3.46 Uhr.

Wockenipielpien. Donnerstag, den M. Jedernar, abends 7 Uhr, Abonnement C.: Don Juan. — Freitig, 18., Ab. A.: Pladdenann als Ersteber. — Samstag, 18., Ab. B.: Die Jüdin. — Sonntag, 10., nachm. 2.80 Uhr, bei adigehobenem Abannement: Lumpacivagabundus. Abends 7 Uhr, Ad. C.: Gaftipiel der Agl. Kammerfängerin Fri. Loia Artet de Padilla: Carmen. — Montag, 21., Ab. D.: Jphigenie auf Tauris.

= Residenz. Theater.

Bittimod, ben 30. Sebruar.

Mbenbs 7 libr.

Berner Dollmann Deinrich Ramm

Die felige Erzelleng, Buftiptel in & Miten son Rubolf Presber unb Beo Balther Stein. Spielleitung: Dr. Derman Raud.

Theuburg Borft Derm. Meffeltrager Rubolt Bariat Reinholb Bager Rub, Miliner-Schonau Ofcar Bugge Kangletrat Bugbaum
Elje, feine Tochter
Frma haller
Strefemann, Leibinger
Bajdie, vereidigter Togator Dans Gliefer . Margarete Glaefer Bori Bohm Miberi 3ble Ruri Benbel Decar Bugge . Marg. Baber-Freimalb . . . Guftan Gdend Oberlehrer, ber feligen Eggelleng

Bodenfpielplen, Donnerdiag, 17.: Jeitschen Gebert. — Freitag, 18.: Bollsvorftellung: Jademarft in Pulknip. — Samblag, 19.: Die große Glede. — Sonniag, 30., vorm. 11.30 Uhr: Roctrag Censsedocygi: "And den Literaturicaben des Islam." Racm. 3.30 Uhr: Als ich noch im Abends 7.30 Uhr: Die große Glode.

Enbe nach 9.30 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. |

Mittwoch, 16. Februar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Monzert Städtisches Kurerchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Kadetten-Marsch O. Metra 2. Ouverture zur Oper "Die Matrosen" F. v. Piotow

3. In einem kühlen Grunde, Fantasie F. W. Voigt 4. Bei uns z'Haus, Walzer Joh. Strauss

5. Finale aus der Oper "Die

Regimentstochter G. Donizetti 6. Ouverture zur Oper "Don Juan" W. A. Mezart 7. Spinnlied und Ballade aus der Oper "Der filegende Holländer" R. Wagner 8. Herroge Alfred Marych

8. Herzog-Alfred-Marsch C. Komzák.

Abends & Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Operette "Isabella" F. v. Suppé 2. Andante aus der G-dur-

Sonate L. v. Beethoven 3. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilia"

Du u.du. Walzer Joh. Strauss Canzonetta R. Hammer 6. Fest-Ouverture A. Lortzing 7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps.

Monopol-Lichtipiele

Spielplan u. 16.—18. Rebruor: (Milein-Brit-Aufführungbrecht)
Der Erbförfter.
Autoren-Bilm in 2 Alten.

Der weiße Cob. Ein Alpendrama in 3 Aften.



Sichtipiele

Bilbelmitrabe 8. Bom 16.—18. Februar bas grobe & chlager- Programm:

Mit Allein-Erit-Der große Antoren-Film

in 3 Aften und 1 Boripiel nach b. gleichnamigen Berte von Orto Lubmig.

Der Erbförster

Regie: Dr. Dans Oberlanber In der Sauptrolle: Hans Mierendorff.

Mis Exira-Ciniage u. a.: Der neuelie, Auffeben er-regende Film der Morena-Gerie 1916:

Der weiße Tod

Gin Mipenbramain 3 Miten. Erna Merena.

Renefter Ariegsbericht.



Kinephon Rannis. Spielpian v. 15.—18. Gebruar: Sennu Vorten in dem erfolg-reicht. Antespiel der Gegenwart: "Auf der Alm, da glot's fa Shad". Mul allgem. Buntd verlangert : Grafin X.

Derporragendes Birfusidau-fpiel in 4 Atten.

Thalia-Theater.

Bom 15.—18. Aebruar: Grliaufführung! Das Meer gibt feine Coten wieder, Großes Drama in & Aften. Das Belber-Regiment.

Rheinstrasse 47.

Bekanntmachung. Auf allgemeinen Wunsch rird der Aufsehen erregende Kriminal-Roman

in 4 Akten

verlängert bis z. Freitag mit vollständig nenem Beiprogramm.

Es wird höfl, gebeten, wegen d. Andrangs in den Abendvorstellung. die Nachmittagsvorstellg. zu berücksichtigen.

Tägl. Künstler-Konzert. Anfang Wochentags 3 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Ab Samstag, den 19. Febr.: Alwin Neuss Deutschlands grösst. Mimiker.

Germania-Lichtspiele

Schwalb, Str. 57. Dir. R. Dahrkop.

Stadttbeater Rains. Mittwod, 16. Bebr., abenbs 7 Ubr: Berricafilider Diener gejucht.

Reued Theater Brantfurt a. IR. Mittwoch, 16. Gebr., abende 8 lift: Der Beibetenfel.

Stadttbeater Aranffurt a D. Mittwod, 16. Sebr., abbb. 7.30 libr: Unberfens Marden. - Doroffen.

Shiglides Emisgeride Mbieilung &.

Im 28. Februar 1916, pormittags 10 Ubr wird an Gorichteftelle, Bimmer Rr. 61 bas Bobnbaus mit Dofraum und Bandgarten, Forftitrate Rr. 11 in Connenberg. Biffontol. Gigenheim, 5 Ar 21 Quabratmeter groß, nach orisger. Schibung 34 500 Mart wert, Eigentfinner: Brediger Georg Beffer in Connenberg smangsmelle veriteigert. Wiedbaben, ben 9. Bebruar 1916,

Unentgeltlicher Bortrag

über Zifchverwendung mit anschließender Roftprobe

Berr Oberftleutnant a. D. v. Gerhardt bat fi bereit erflart, am Donnerstag, den 17. Februat, nachmitt. 5 Uhr im oberen Saale ber Wartburg einen Bortrag gu halten über :

"Zeitgemäße Fischverwendung im bürgerlichen Sanshall".

Daran anschließend werben burch Fraulein Raufde bad von ber Stabtifden Beratungeftelle Fijchgerichte Roftproben unentgeltlich verabreicht.

Die Städtische Kommission für Boltsernaurus

Betr.: Borbengenbe Magregeln gegen Berwaft lofung ber Jugenb.

Berordnung.

Gur ben mir unterftellten Korpobesirt und - im Gid nobmen mit bem Couverneur — auch für ben Befehlobereit Festung Mains bestimme ich:

1. Ingendlichen beiberlei Geschlechts unter 17 Jahrn ber Befuch von Birticaften, Raffees, Automaten-Reftanter und Konditoreien nur in Begleitung Grer Eltern ober !! liden Bertreter ober von biefen mit der liebermachung ber gendlichen betrouten erwachsenen Bersonen gestattet. Die liden Bertreier ober bon biefen unt bei geftattet. Die gendlichen betrauten ermachfenen Berfonen geftattet. Die genölichen betrauten erwählenen Personen gestattet.
baber der genannten Unternehmungen dürfen den Aufend
von Verfonen, die nicht sweifellos das 17. Lebendlahr volled
haben und nicht im Begleitung ihrer Eltern usw. sind, in Birtschafts- usw. Räumen nicht dulden. Einkehr auf Reisen Banderungen fällt nicht unter das Verbot.

2. Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ist
Besuch von Ainos, außer zu vollseilich auselassenen Jusender
ibellungen, verboten. Die Indaber dieser Unternehmungen

fen Jugendliche, die nicht sweifellos das 17. Lebendicht beendet haben, und nicht in Begleitung ihrer Eliern, gesellen Bertreter oder der von diesen mit der Ueberwachung der Inden beitrauten erwachsenen Bersonen find, den Besuch ber Bestellungen, außer den erwähnten Jugendvorstellungen, nicht eine betreuten

3. Jugendlichen unter 17 Jahren ift bas Rauchen an il lichen Orten verboten. Die entgestliche und unentgestlicht gabe von Rauchwaren an Bersonen unter 17 Jahren ift

4. Berfonen beiberlei Geldlechts unter 17 Jahren ift Mufento vom 1. Oftober bis 1. Mars nach 8 libr abends, in der nbei det des Jahres nach 9 libr abends verboten, wenn fie fich nie Besteitung ihrer Eitern oder gesehlichen Bertreter oder diesen mit der Ueberwachung der Ingendlichen beitrauten wachsenen Bersonen bestinden. Gänge von der Arbeit nach de oder zur Arbeit laffen ubei den der Arbeit nach de

ober sur Arbeit fallen nicht unter das Berbot.
5. Buwiderbandlungen unterliegen der Beltrafuns 3 9 b des Gesebes über den Belagerungssustand vom 1851. Inhaber von gewerhliden Unternehmungen bet Biffer 1, 2 und 3 genannten Art haben für ben Gall bet 3 motethanblung auberbem bie Schliehung ibres Betriebes mit

6. Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, welche bei Lebenslahr noch nicht vollenbet haben, findet nicht ftatt. 7. Die Strafe trifft auf 7. Die Strafe trifft auch einen gefehlichen Bertreier fonttigen Anffichtspflichtigen, ber burch Bernadiaffigung Auffichtspflicht eine Buwiberhandlung gegen biefe Berning

8. Die Berordnung tritt mit bem Tage ibrer Bertint

Grantfurt a. M. ben 2. Februar 1916.
Ziells. Generaltommondo 18. Memetters
Der Rommandierende General: Infant.
gea.: Greiberr von Gall, General ber Infant.

Birb veröffentlicht, Rambad, ben 12. Gebrnar 1916. Der Baracrmeifter. C. Berbt

Befanntmadung. - Connenberg. Betrifft: Safer gur Gaat.

Dem von dem Gemeindevorstand für den Geneinde Sonnendera gestellten und der Landwirtschaftskammet leaten Antrea, detressend die Erhöbung der daster mengen von dem Rormalmaß 75 Pfund auf 100 pinns mengen von dem Rormalmaß 75 Pfund auf 100 pinns mengen von die syständige Stelle stattagaeden. Die landwirtschaftlichen Unternehmer werden dareiten, das eine weitere selbständige Erhöbung und stratbar ist. Gleichzeitig werden die Landwirtschaftlige Darrichtung verlenden daste forgestlige Derrichtung zu einem leimträstigen Sachungschaftlige Derrichtung zu einem leimträstigen Sachungschaftlige Versicht.

Den Vongeschaftlichen 1916.

Der Bürgermeister.